

## **Anlagenkonvolut**

zum Wortprotokoll der 11. Sitzung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen am 28. Januar 2026.



## Votenliste

Stand: 27. Januar 2026

Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
1	783/25	<u>Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 19. Juni 2023 im Rahmen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt der Meere von Gebieten außerhalb nationaler Hoheitsbefugnisse</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
2	778/25	<u>Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
3	777/25	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung des Übereinkommens im Rahmen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt der Meere von Gebieten außerhalb nationaler Hoheitsbefugnisse (Hochseeschutzgesetz - HochseeSchG)</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
4	769/25	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zu dem Mehrseitigen Übereinkommen vom 24. November 2016 zur Umsetzung steuerabkommensbezogener Maßnahmen zur Verhinderung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung</u>	Kathrin Michel Rainer Groß	keine Prüfbitte	Finanzausschuss
5	768/25	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge (Altersvorsorgereformgesetz)</u>	Kathrin Michel Rainer Groß	keine Prüfbitte	Finanzausschuss
6	764/25 21/3541	<u>Entwurf eines Dreizehnten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (Grundsicherungsgeld)</u>	Kathrin Michel Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Arbeit und Soziales



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
7	645/25 21/3511	<u>Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Chemikaliengesetzes</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
8	564/25 21/3194	<u>Entwurf eines Gesetzes zu den Entschließungen LP.3(4) vom 30. Oktober 2009 und LP.5(14) vom 11. Oktober 2019 über die Änderung des Artikels 6 des Protokolls vom 7. November 1996 zum Übereinkommen über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen von 1972 (Londoner Protokoll)</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
9	561/25 21/3195	<u>Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Hohe-See-Einbringungsgesetzes</u>	Sascha van Beek Karsten Hilse	keine Prüfbitte	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

**Deutscher Bundestag**

Parlamentarischer Beirat für  
nachhaltige Entwicklung  
und Zukunftsfragen

Ausschussdrucksache

21(26)18



**Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen**



TEC







Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen



FIGURE 3

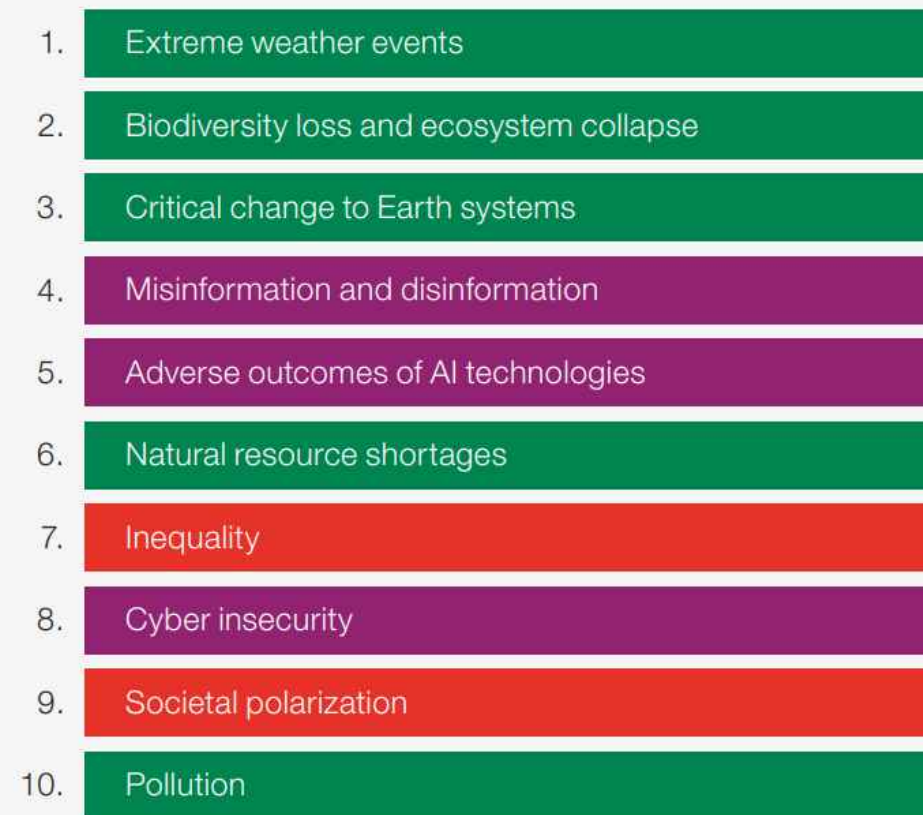
## Global risks ranked by severity, short term (2 years) and long term (10 years)

"Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period."

### Short term (2 years)



### Long term (10 years)



Source

World Economic Forum Global Risks Perception Survey

2025-2026

Risk categories



Economic



Environmental



Geopolitical



Societal



Technological

In collaboration  
with Oliver Wyman



# Quantifying the Impact of Climate Change on Human Health

INSIGHT REPORT  
JANUARY 2024

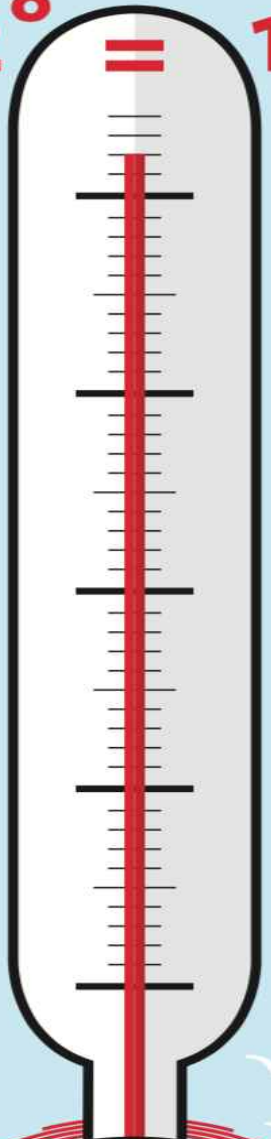
## Executive summary

By 2050, climate change will place immense strain on global healthcare systems, causing 14.5 million deaths and \$12.5 trillion in economic losses.



42° = 112

Die Klimakrise ist ein medizinischer Notfall!  
Gesunde Menschen nur auf einem gesunden Planeten!



Deshalb: Macht alle mit beim globalen Klimastreik!



Klimaschützer demonstrieren in Aachen



## Konsensuspapiere

Nervenarzt 2023 · 94:225–233

<https://doi.org/10.1007/s00115-023-01457-9>

Angenommen: 18. Januar 2023

Online publiziert: 23. Februar 2023

© Der/die Autor(en) 2023



# Klimawandel und psychische Gesundheit. Positionspapier einer Task-Force der DGPPN

Andreas Heinz<sup>1</sup> · Andreas Meyer-Lindenberg<sup>2,3</sup> · DGPPN-Task-Force „Klima und Psyche“

<sup>1</sup> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CCM, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

<sup>2</sup> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Deutschland

<sup>3</sup> Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V., Berlin, Deutschland

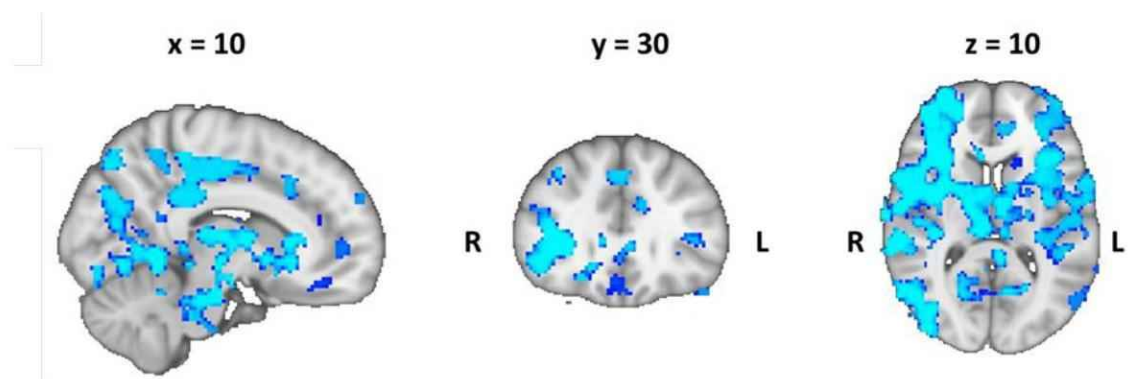


amit häufiger auftretenden Extremwetterereignisse wirken psychische Gesundheit aus. Naturkatastrophen gehen stieg von Depressionen, Angst- und Traumafolgestörungen Klimawandels wie Nahrungsmittelknappheit, ökonomische e und unfreiwillige Migration stellen zusätzlich massive stungsfaktoren dar. Klimaangst und Solastalgie, die nsraum, sind neue psychische Syndrome angesichts der urch die Klimakrise. Eine nachhaltige Psychiatrie muss sich enden und veränderten Bedarf einstellen. Psychiatrische ssen die Prävention stärker in den Blick nehmen, um das Ver zu entlasten. Ressourcenverschwendung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß ungsablauf sowie Infrastruktur müssen wahrgenommen chiatrische Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte sollen wandels erweitert werden, um Fachkräfte, Betroffene

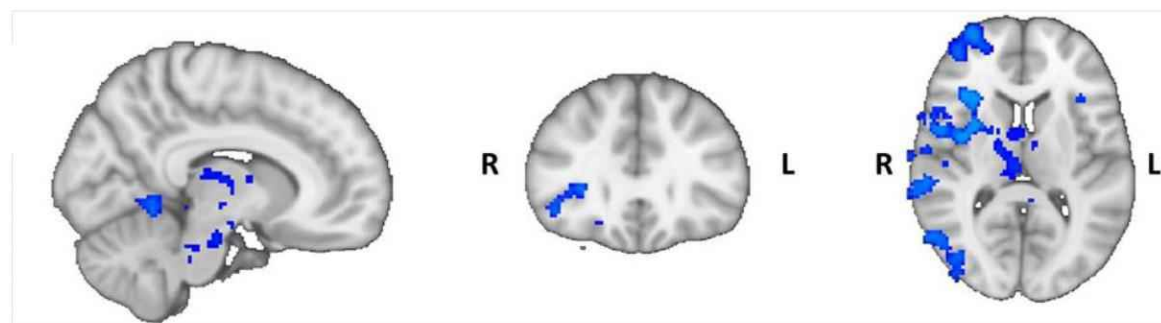


# Feinstaubbelastung korreliert negativ mit Gehirnaktivität unter Stress bei gesunden Berlinern

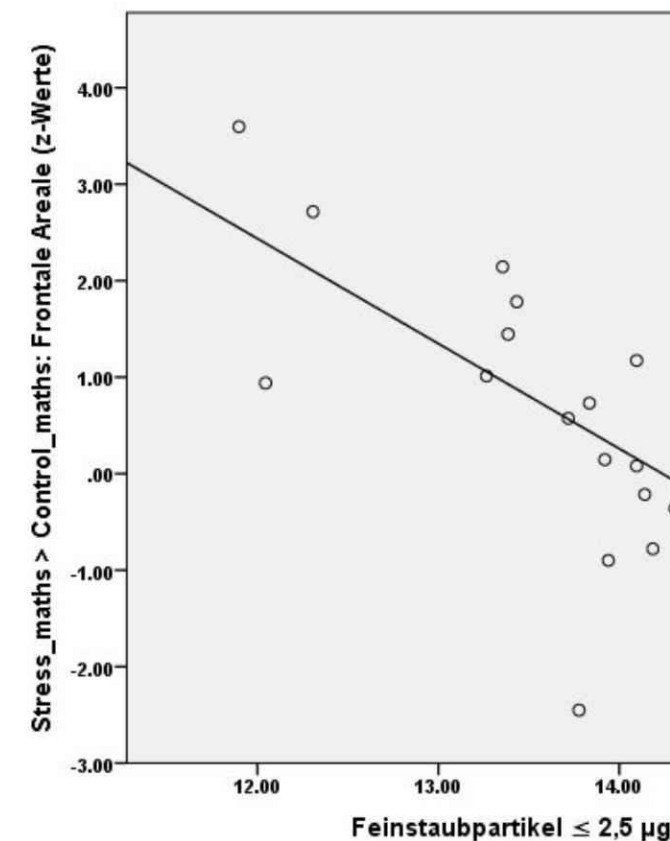
PM 2.5



PM 10



( $p < 0.047$ , FWE-corrected)



Brain areas: frontoinsular cortex, hippocampus, amygdala, VS, inferior parietal cortex, thalamus, precuneus, PCC, dACC, dorsolateral PFC (dlPFC), ventrolateral PFC (vlPFC), and vmPFC

( $r = -0.647$ ,  $p < 0.0$ )

# Klima & mentale Gesundheit

*aktualisiert am 08.04.2024*

Die Klimakrise belastet die mentale Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt. Schlechte Luftqualität erhöht das Risiko für Demenz, aber auch für Depressionen und Angststörungen. Extreme Hitze kann vor allem bei bereits Geschwächten Stress, Ängste und Depressionen verstärken und erhöht das Suizidrisiko. Der Weltklimarat zeigt auf, dass die Klimakrise ein immer größeres Risiko für die psychische Gesundheit darstellt und suizidales Verhalten verstärken kann. Ereignisse wie die Flutkatastrophe 2021 in Westdeutschland haben sowohl schwerwiegende kurzfristige als auch langfristige Folgen für die Psyche der Betroffenen und stellen die Gesundheitssysteme regional vor große Herausforderungen.





# Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Die Klimakrise gefährdet die Gesundheit von uns allen, weltweit, aber auch besonders in Deutschland. Deshalb verbinden wir Medizin und Klimawissenschaft, Politik und Öffentlichkeit, Pflege und Nachhaltigkeit.

Denn gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.

Dafür setzen wir uns ein: interdisziplinär, kommunikationsstark und enkeltauglich.





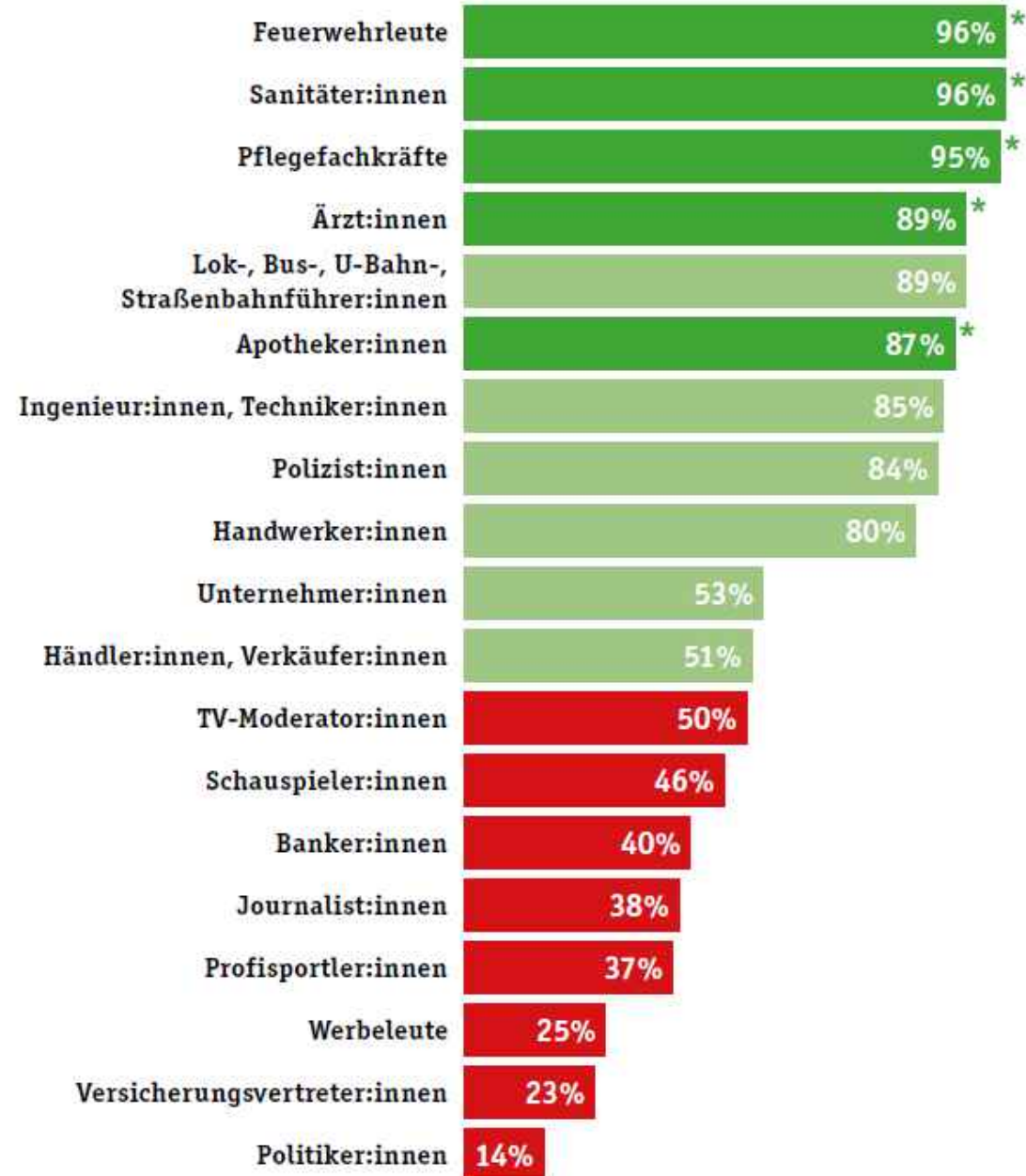
Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen





Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen

# UNSER VERTRAUEN IN BERUFSGRUPPEN



\* = Gesundheitsberufe

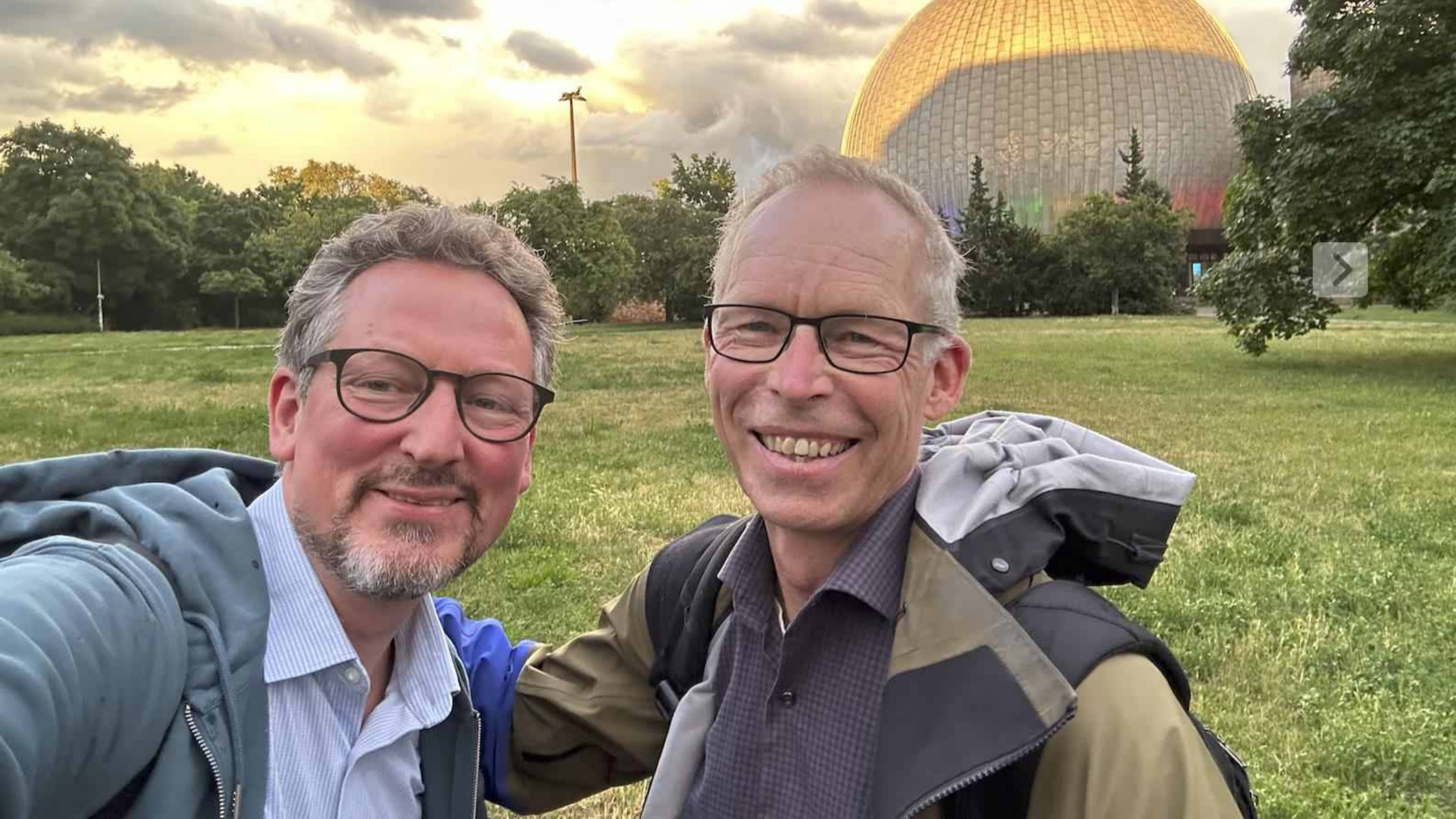


Figure pending revision

# Humanity's Journey on Earth

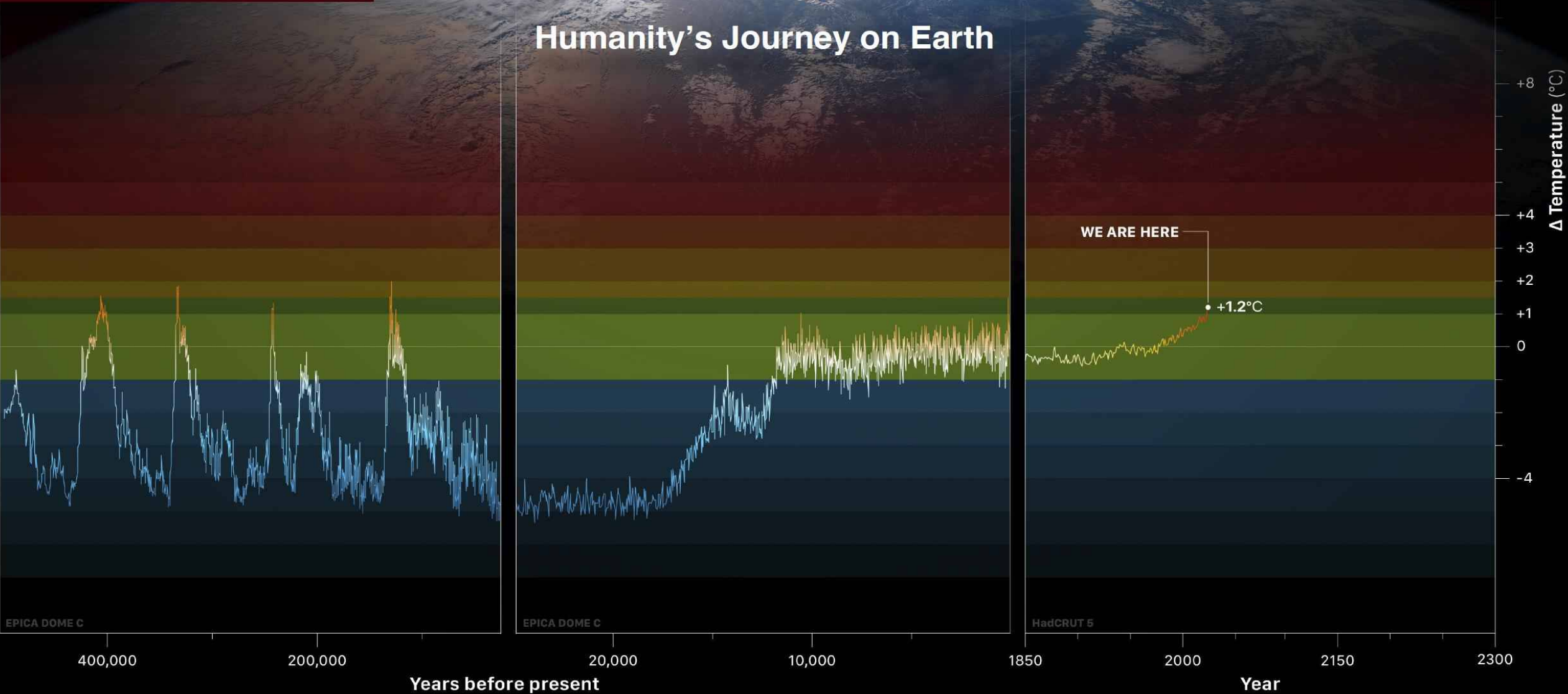
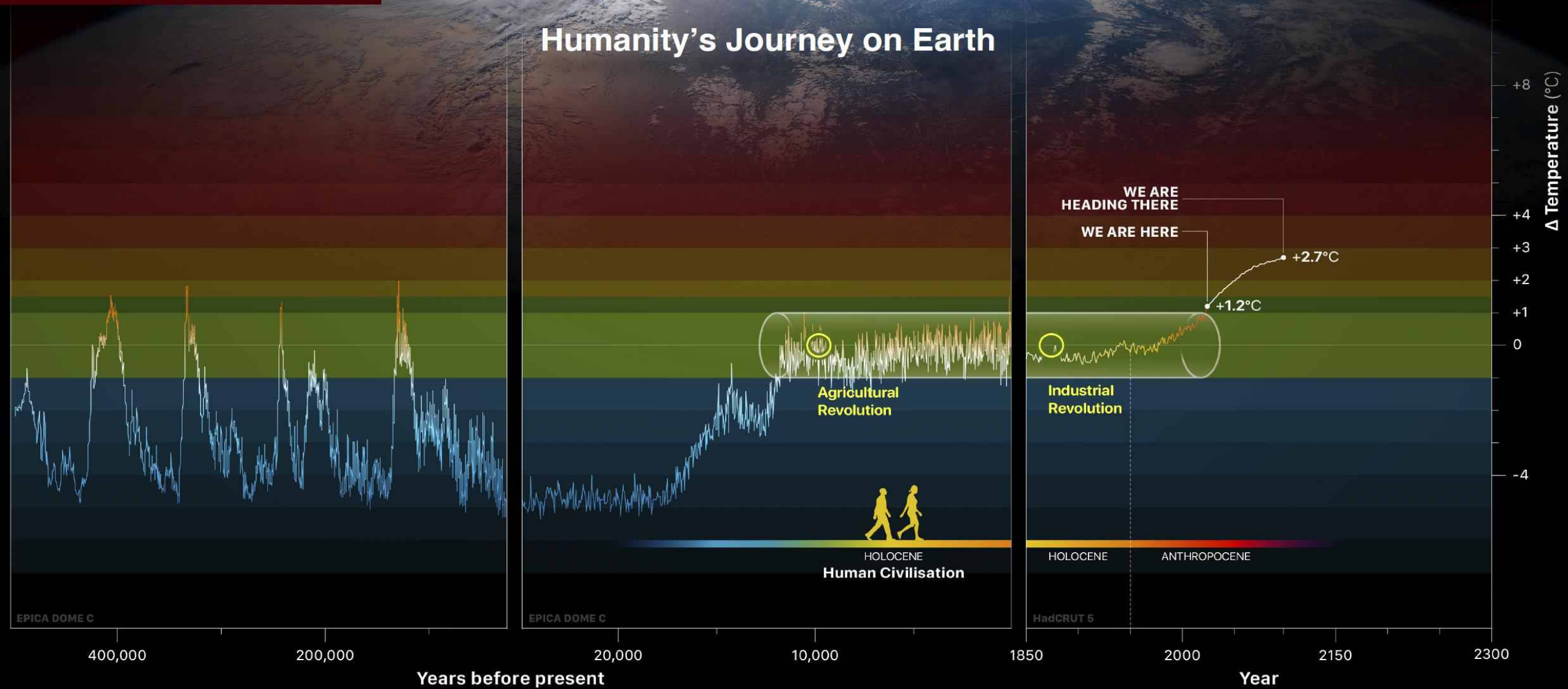


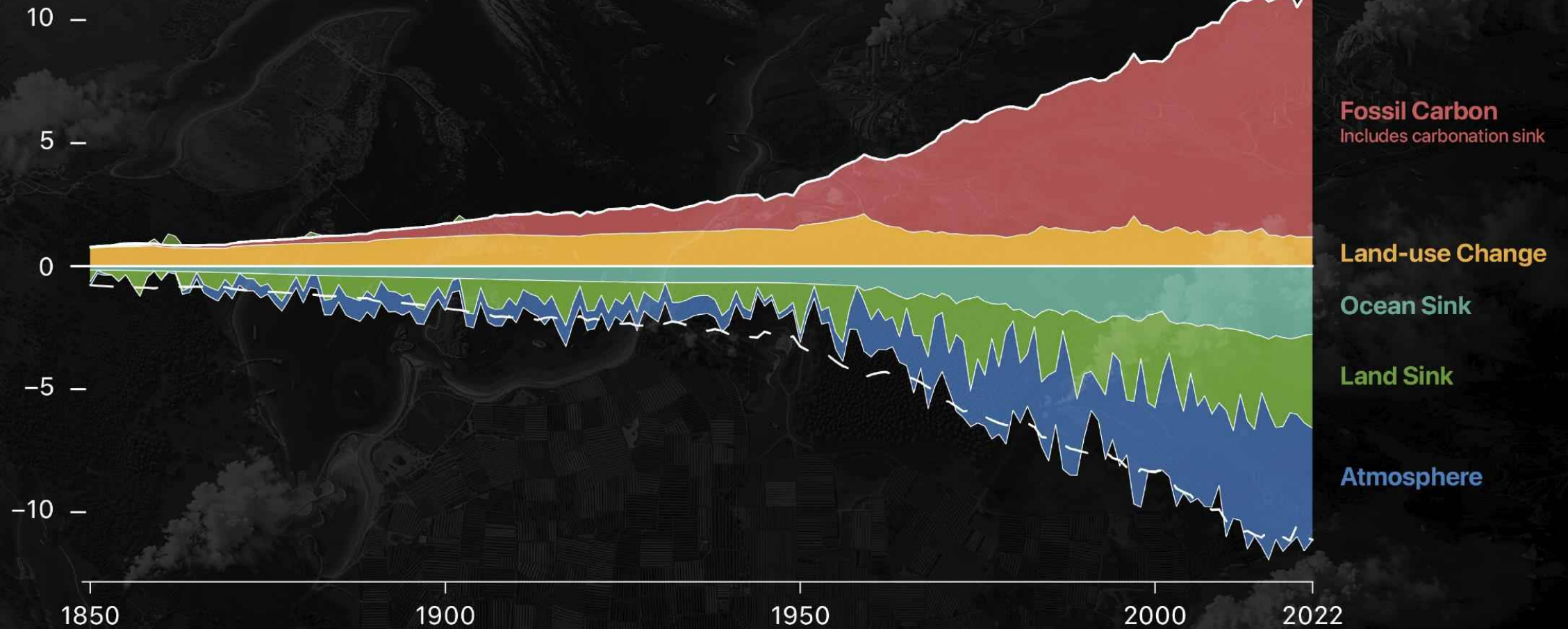
Figure pending revision

# Humanity's Journey on Earth



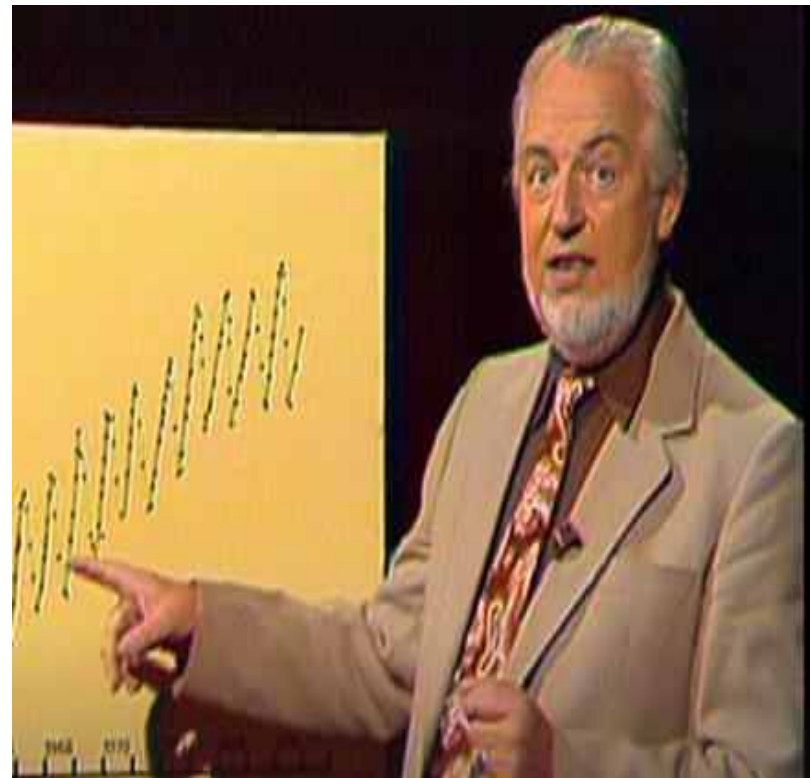
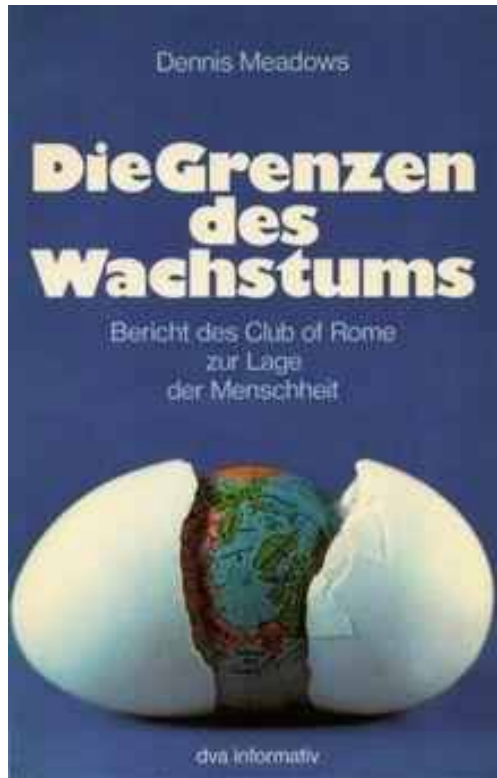
# Balance of Sources and Sinks, 1850-2022

CO<sub>2</sub> Flux (GtC yr<sup>-1</sup>)



„Research shows, that showing people research doesn't work.“

Dr. John Sterman, MIT and Climate Interactive



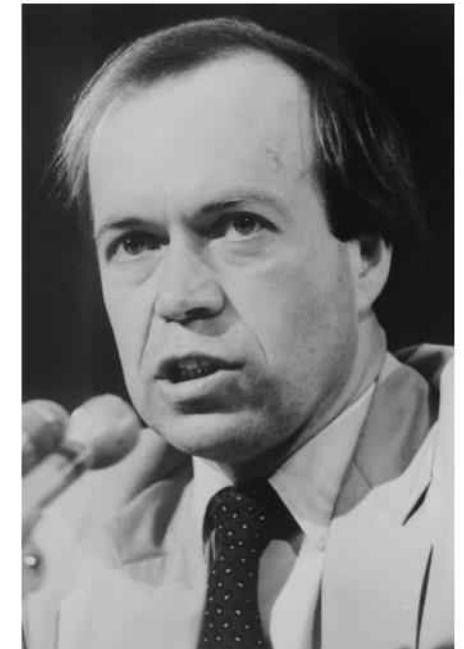
The New York Times

Dr. James E. Hansen, a NASA scientist and leading expert on climate change, told Congress in 1988 that he was “99 percent certain” that human-induced global warming was real.

This week, Dr. Hansen, who retired in 2013, spoke on the sidelines of the Paris climate talks and criticized the negotiators’ efforts to reach a deal on emissions as “half-baked.”

— MADELEINE KRUHLY

From the Archives



Dr. James E. Hansen, a NASA scientist and leading expert on climate change, testified before Congress in 1988.



Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen



**#NichtsTunIstTeuer**

Liebe Verantwortliche in den Koalitionsverhandlungen, für den Schutz von Klima und Gesundheit, brauchen wir jetzt beherztes Handeln und verlässliche Budgets.

# Das **Teuerste**, was wir jetzt tun können, ist **nichts**.

Lohnt sich auch für uns:  
Mindestens 0,1% unserer Wirtschaftsleistung  
investieren in globale Gesundheit! Warum?  
Infos hier:



[www.stiftung-gegmd.de](http://www.stiftung-gegmd.de)

# Fünf Prinzipien für die Gestaltung und Kommunikation nachhaltiger Politik

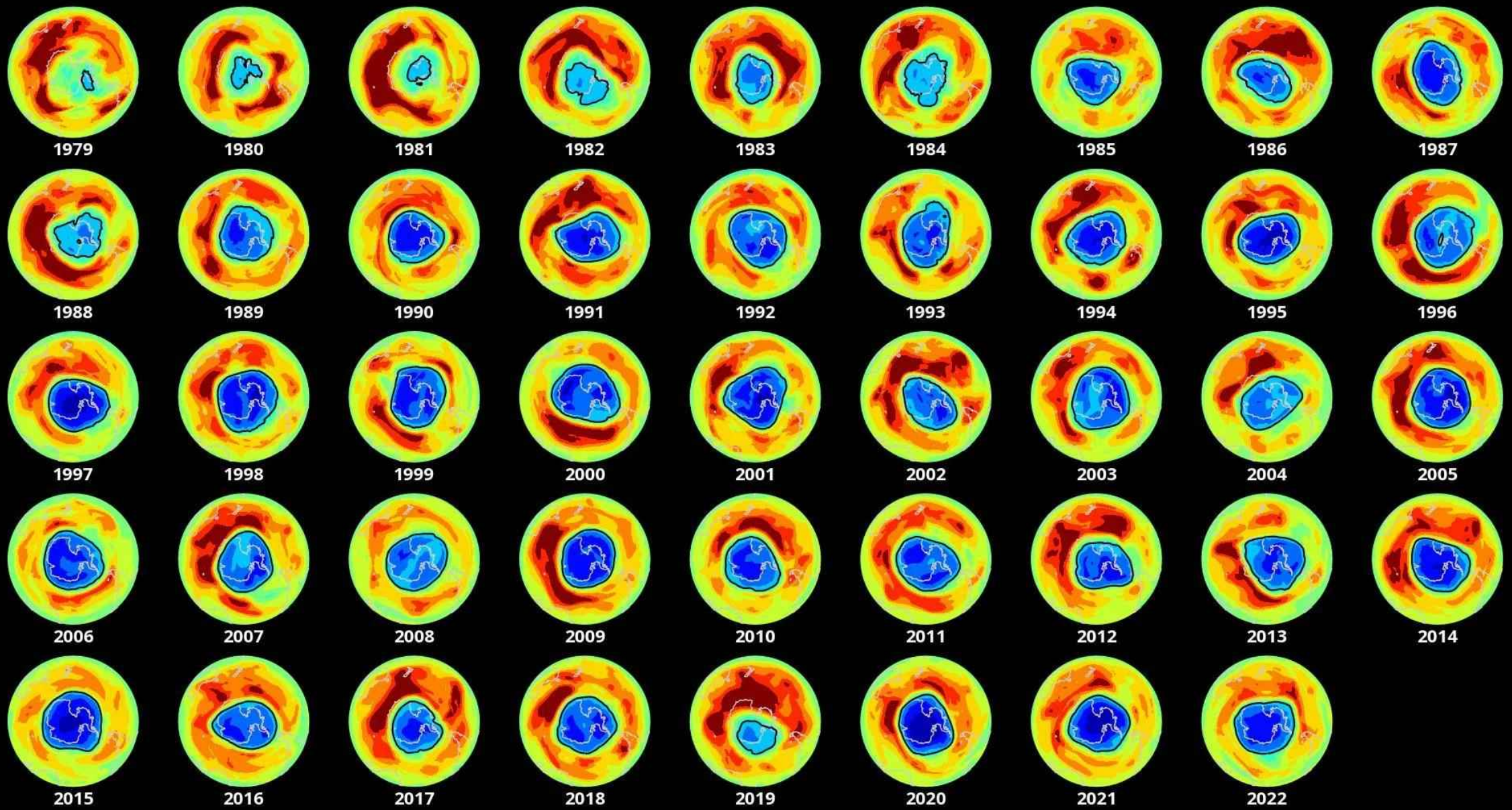
## Highlights

- **Mehr Spielraum als gedacht:** In Deutschland gibt es eine klare Erwartung nach mehr Klimaschutz (rund 80%). Gleichzeitig wird die Zustimmung zu ambitionierten Maßnahmen systematisch unterschätzt – politisch sind daher Mehrheiten erreichbar, als die Debatte suggeriert.
- **Akzeptanz entsteht im Design, nicht im „Framing“:** Maßnahme, die **wirksam, fair und einfach** gestaltet sind und einen **spürbaren Nutzen** für Menschen und Gemeinwohl schaffen, haben eher eine Chance auf Akzeptanz.
- **Fünf Prinzipien als Design-Hilfe:** Der Policy Brief liefert ein evidenzbasiertes Prinzipien-Set aus Wirksamkeit, Fairness, individuellem Nutzen, Gemeinwohl und Einfachheit. Diese Prinzipien sollten schon bei der Gestaltung der Maßnahmen angewandt werden. Erklärende Kommunikation kann dann darauf aufbauen. So kann gutes Design sichtbar werden – schlechtes aber nicht kompensiert werden.

Fünf evidenzbasierte Prinzipien erhöhen die Wahrscheinlichkeit gesellschaftlicher Unterstützung:

1. **Wirksamkeits-Prinzip:** Maßnahmen müssen nachweisbar zur Zielerreichung beitragen. Eine höhere Wirksamkeit kann die Zustimmung zu den Maßnahmen erhöhen.
2. **Fairness-Prinzip:** Eine gerechte Verteilung von Kosten, Nutzen und Verantwortung sowie transparente, beteiligungsorientierte Verfahren können die Akzeptanz erhöhen.
3. **Prinzip des individuellen Nutzens:** Sichtbare eigene Vorteile bei gleichzeitig geringen individuellen Kosten fördern die Akzeptanz von Maßnahmen.
4. **Gemeinwohl-Prinzip:** Öffentliche Erträge (z. B. lokale Arbeitsplätze, Infrastruktur, Resilienz) können die Zustimmung erhöhen – auch dann, wenn individuelle Kosten anfallen.
5. **Einfachheits-Prinzip:** Niedrige praktische Hürden durch einfach umzusetzende Maßnahmen, vorgegebene Standards und schlanke Abläufe erleichtern die individuelle (und kollektive) Umsetzung und begünstigen die Akzeptanz.

Die fünf Prinzipien basieren auf Faktoren, die nachweislich die Akzeptanz politischer



## Maximum yearly extent of the ozone hole



PROGRAMME OF THE  
EUROPEAN UNION





# Canadian Montreal Protocol Signing Delegation

1987



# „The German Beer Purity Law“





# „Der AHA-Effekt: Cool plus positive Incentives





6,90 € ~~9,90 €~~  
inkl. KOSTENLOSER Versand ab €99

● Hohe Nachfrage: In Produktion - jetzt sichern & schnellstmöglich erhalten:

AUSVERKAUFT

NAOMI ORESKES  
& ERIK M. CONWAY

'Anyone concerned about the state of democracy in America should read this book'  
AL GORE

# MERCHANTS OF DOUBT

HOW A HANDFUL OF SCIENTISTS  
OBSCURED THE TRUTH ON ISSUES  
FROM TOBACCO SMOKE TO  
GLOBAL WARMING

BLOOMSBURY



SUSANNE GÖTZE  
ANNIKA JOERES

# DIE KLIMA SCHMUTZ LOBBY

PIPER

Wie Politiker und  
Wirtschaftslenker die Zukunft  
unseres Planeten verkaufen

Christian Stöcker

# MÄNNER, DIE DIE WELT VER- BRENNEN

SPIEGEL  
Bestseller

Der entscheidende  
Kampf um die  
Zukunft der  
Menschheit

ullstein 



cnberger

## KI-Fakes, Promis, falsche Ärzte: Irreführende Gesundheitswerbung

[Besuchen >](#)

Bilder sind in der Regel urheberrechtlich geschützt. [Weitere Infos](#)





# Jährlich sterben in Deutschland bis zu 115 Millionen Vögel, weil sie gegen Glasscheiben fliegen

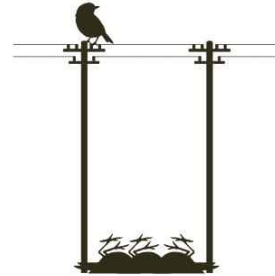
Windkraftanlagen töten viele Vögel? Ja. Jäger, Katzen und Hochhäuser aber noch viel mehr. Kleinvögel fliegen durchschnittlich 30 Kilometer pro Stunde – andere Vögel sogar doppelt so schnell. Der Aufprall auf eine Glasscheibe ist bei dieser Geschwindigkeit in der Regel tödlich. Auch bei Windkraftanlagen sterben die meisten Vögel, weil sie gegen den Mast prallen, und nicht, weil sie vom Rotor getroffen werden. Wenn Windkraftanlagen farbig angestrichen werden, fliegen deutlich weniger Vögel dagegen. Die Naturschutzorganisation Nabu beziffert die Anzahl der verunglückten Tiere auf bis zu 100.000 pro Jahr. Für die hier aufgeführten weiteren Todesursachen sind ebenfalls geschätzte Maximalwerte angegeben.



Windkraftanlagen  
**0,1 Mio.**



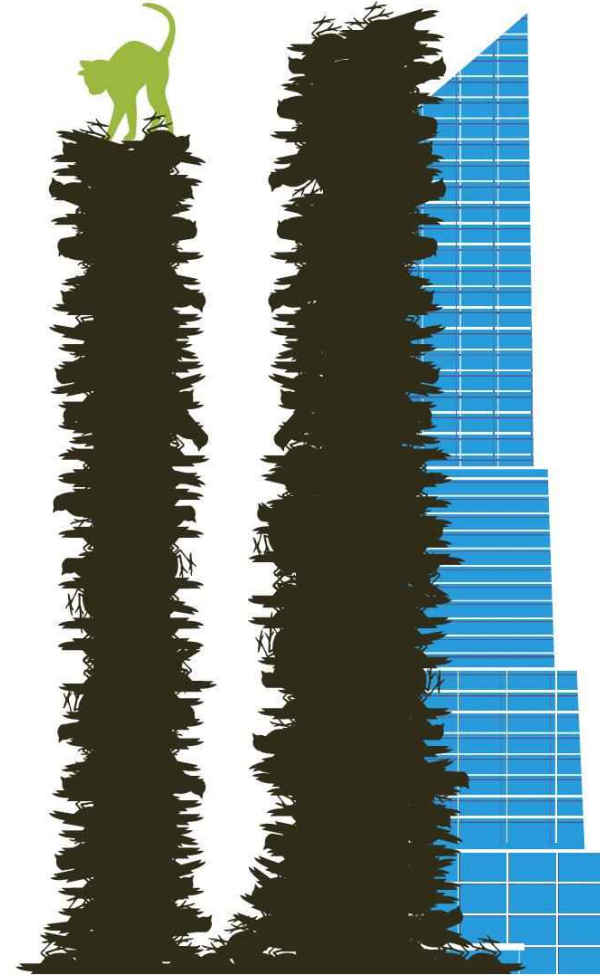
Jäger  
**1,2 Mio.**



Stromleitungen  
**2,8 Mio.**



Autos und Züge  
**70 Mio.**



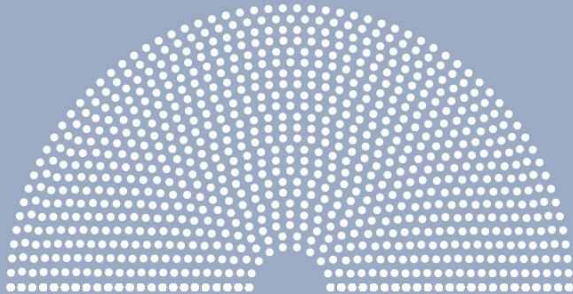
Hauskatzen  
**100 Mio.**

Glasscheiben  
**115 Mio.**

# Gimme Moore!

Ein effektiver Schutz der Moore gehört zu den wichtigsten und vergleichsweise einfachen Maßnahmen, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden und das Klima zu schützen. Politisch ist das Thema aber äußerst unsexy. Das zeigen die Reden im Bundestag, die wir ausgewertet haben. Die natürlichen CO<sub>2</sub>-Speicher bekommen dort viel weniger Aufmerksamkeit als ihr künstliches Pendant, das sogenannte Carbon Capture and Storage (CCS). Dabei ist diese technische Lösung zum Einfangen und Speichern von CO<sub>2</sub> bislang kaum über das Ideenstadium hinausgekommen.

Bundestagsreden zum  
Thema CO<sub>2</sub>-Speicherung:  
868\*



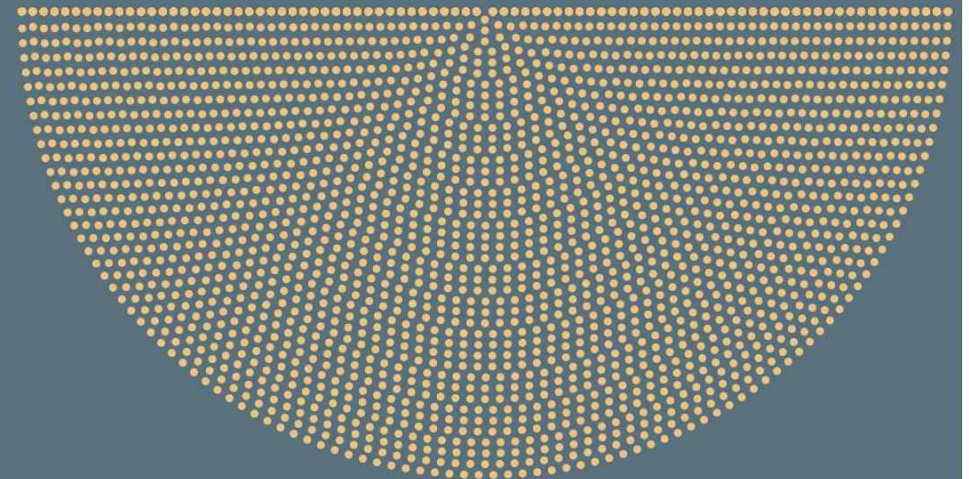
↑  
Weltweit mit CCS gespeichertes  
CO<sub>2</sub> im Jahr 2024:  
46 Millionen Tonnen,  
also 0,046 Milliarden Tonnen

\*seit Beginn der Legislaturperiode im Oktober 2021

1 Bundestagsrede

1 Milliarde Tonnen gespeichertes CO<sub>2</sub>

Bundestagsreden  
zum Thema Moore:  
84\*



In Mooren weltweit  
gespeichertes CO<sub>2</sub>:  
2200 Milliarden Tonnen



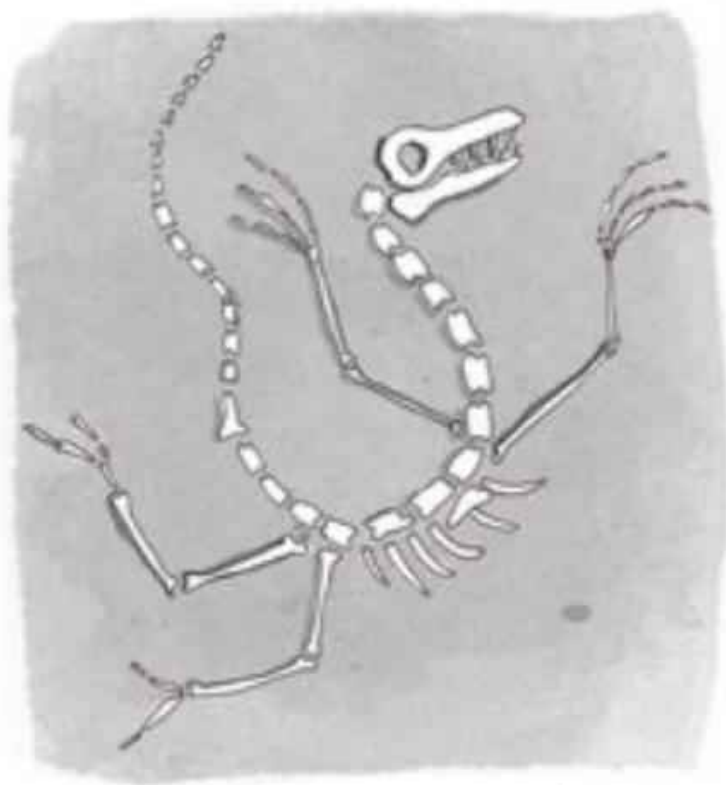








ASTEROID DENYING  
DINOSAUR

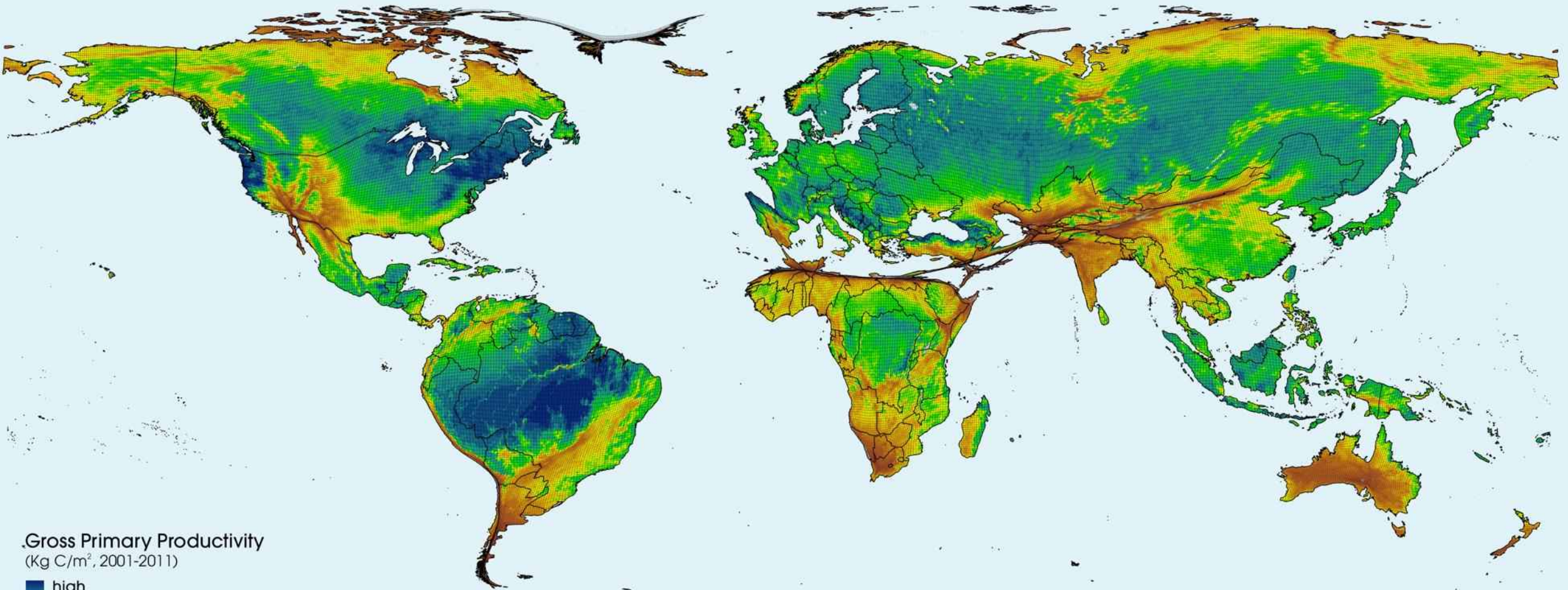


Mudie Dis

ASTEROID BELIEVING  
DINOSAUR



July

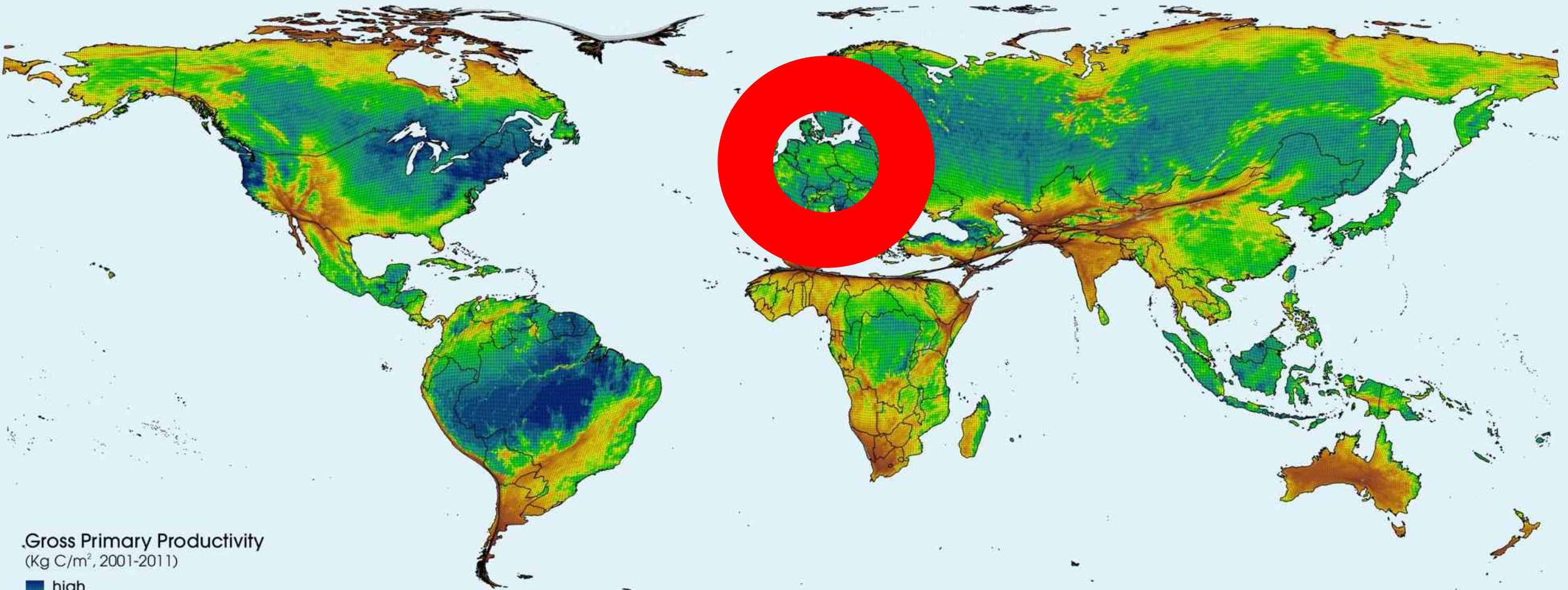


Gross Primary Productivity  
(Kg C/m<sup>2</sup>, 2001-2011)

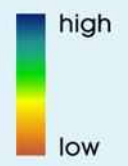


Data source: MODIS GPP/NPP Project (MOD17)

July

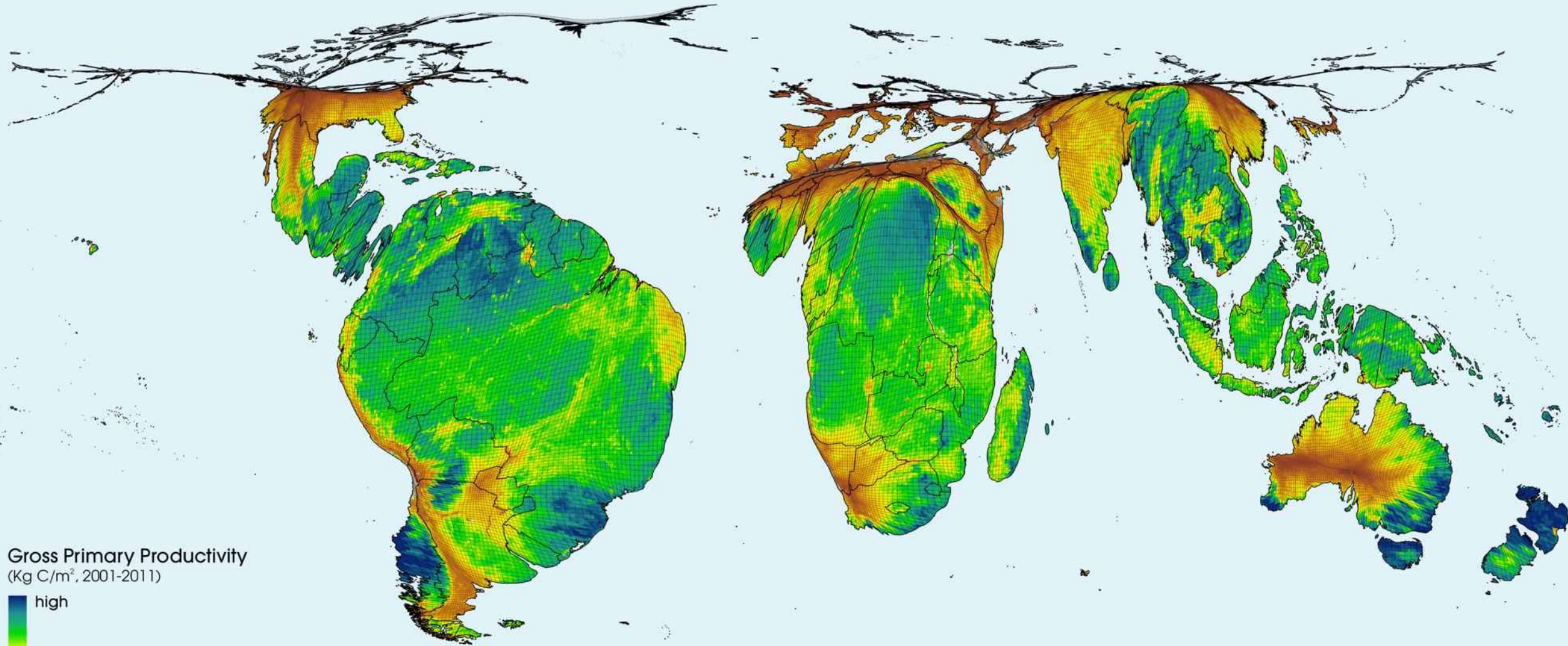


Gross Primary Productivity  
(Kg C/m<sup>2</sup>, 2001-2011)



Data source: MODIS GPP/NPP Project (MOD17)

January

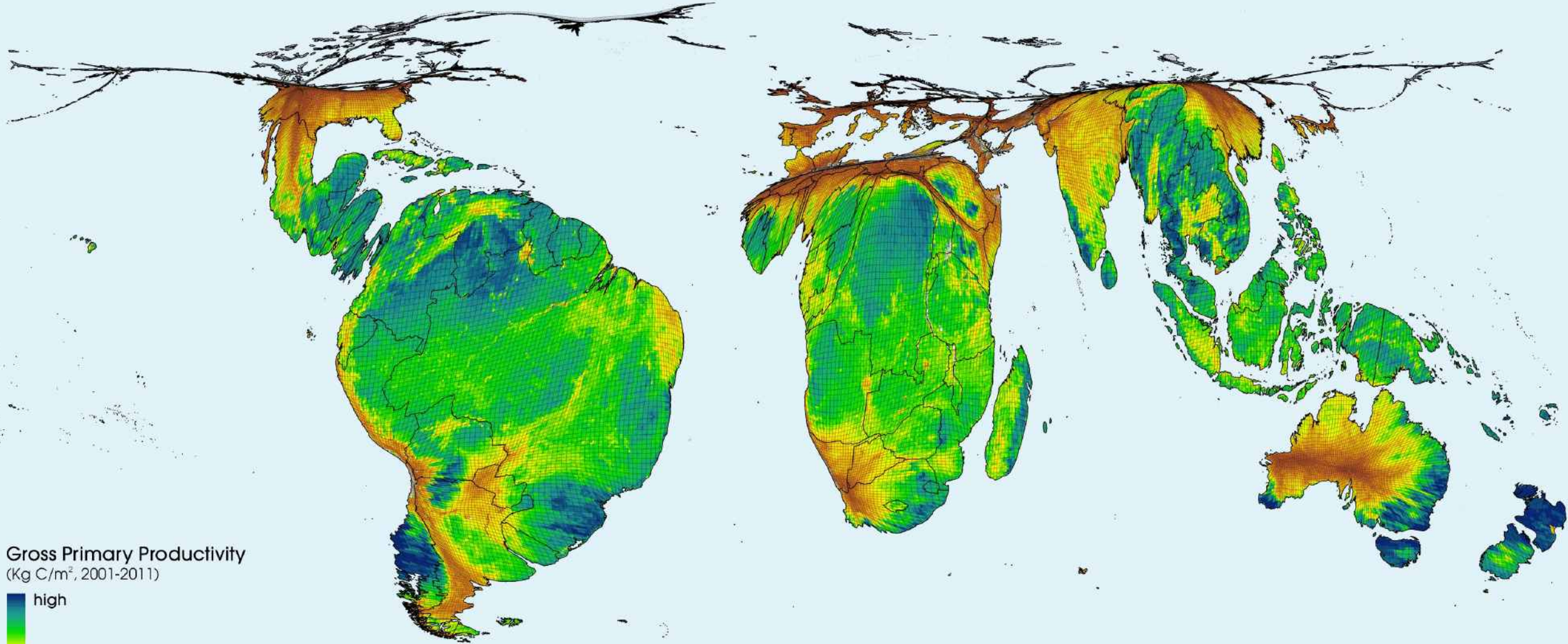


Gross Primary Productivity  
(Kg C/m<sup>2</sup>, 2001-2011)

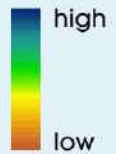
high  
low

Data source: MODIS GPP/NPP Project (MOD17)

January



Gross Primary Productivity  
(Kg C/m<sup>2</sup>, 2001-2011)



Data source: MODIS GPP/NPP Project (MOD17)



# Die Mitte gewinnen

GESUNDHEITSARGUMENTE  
FÜR KLIMA- UND NATURSCHUTZ

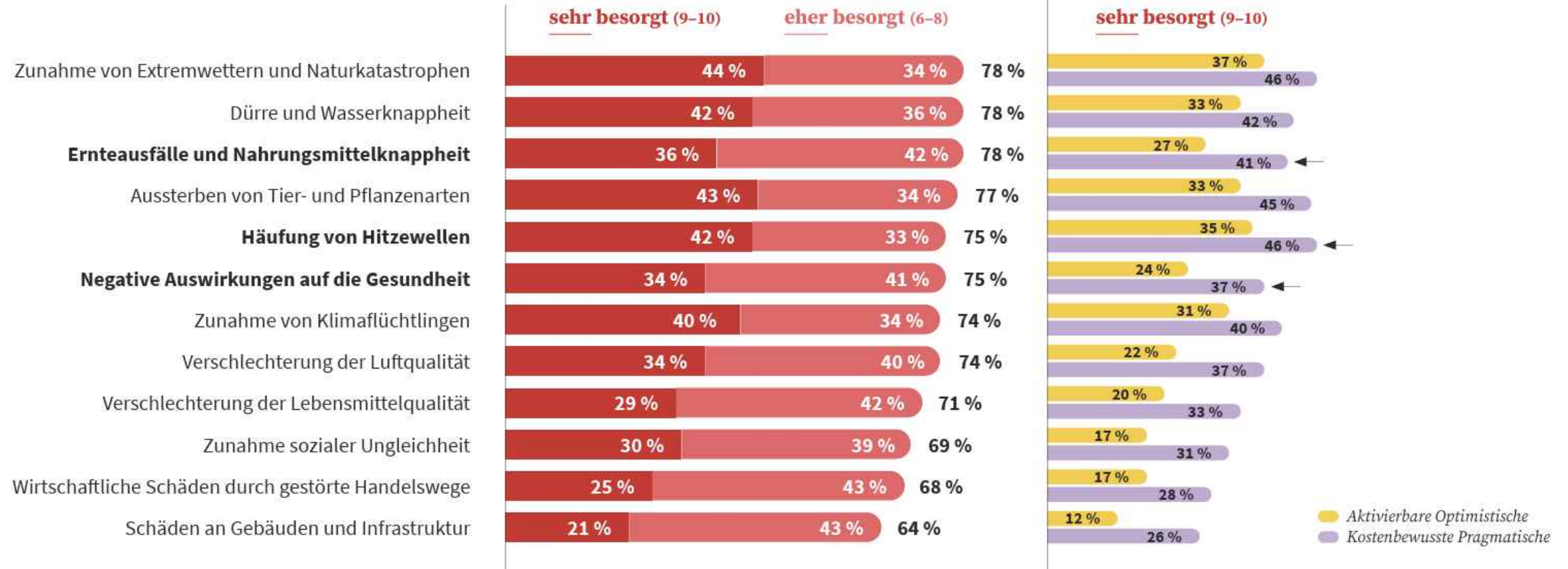


Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen



## Wenn Sie einmal an die möglichen Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung denken: Wie besorgt sind Sie über die folgenden Dinge?

### 3. ZWISCHEN SORGE & VERDRÄNGUNG



Auf die Frage, welche Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung am meisten Sorgen bereiten, zeigt sich bei allen zwölf abgefragten Optionen ein hohes Maß an Besorgnis. Die Zunahme von Extremwettern und Naturkatastrophen ist dabei die größte Sorge. Die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit besorgen ebenfalls eine große Mehrheit. Viele weitere Bereiche haben indirekte gesundheitliche Auswirkungen, beispielsweise Ernteausfälle, Nahrungsmittelknappheit und die Häufung von Hitzewellen. In all diesen Feldern sind Kostenbewusste Pragmatische überdurchschnittlich besorgt.

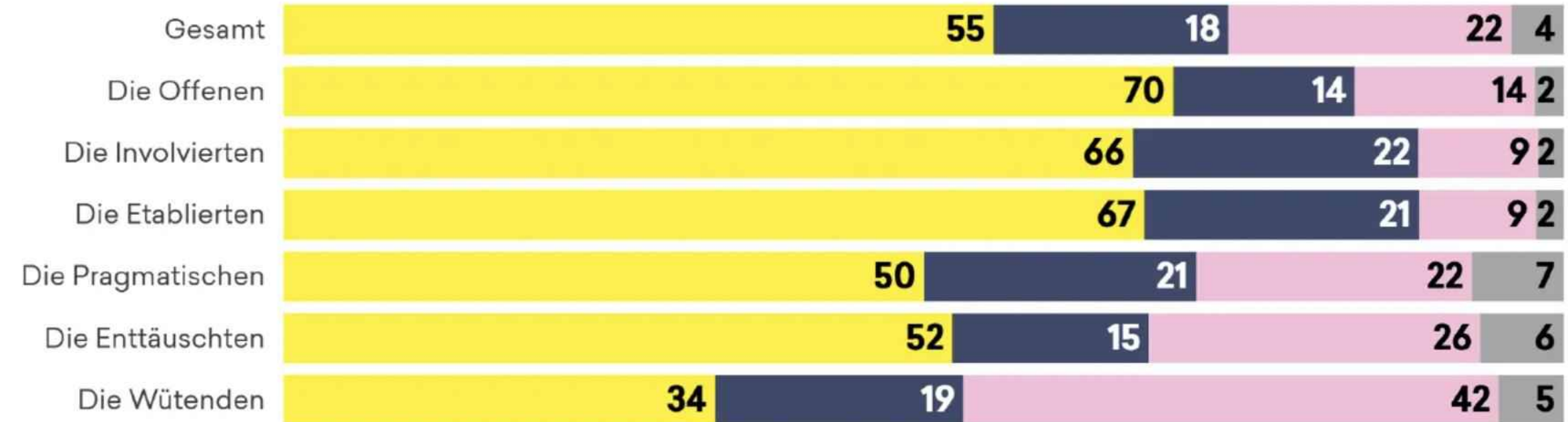


# Breite Mehrheiten für MEHR politische Klima-Anstrengungen

Die Politik in Deutschland sollte ihre Klimaschutzanstrengungen ...

● steigern ● ungefähr so halten wie bislang ● zurückfahren ● Weiß nicht

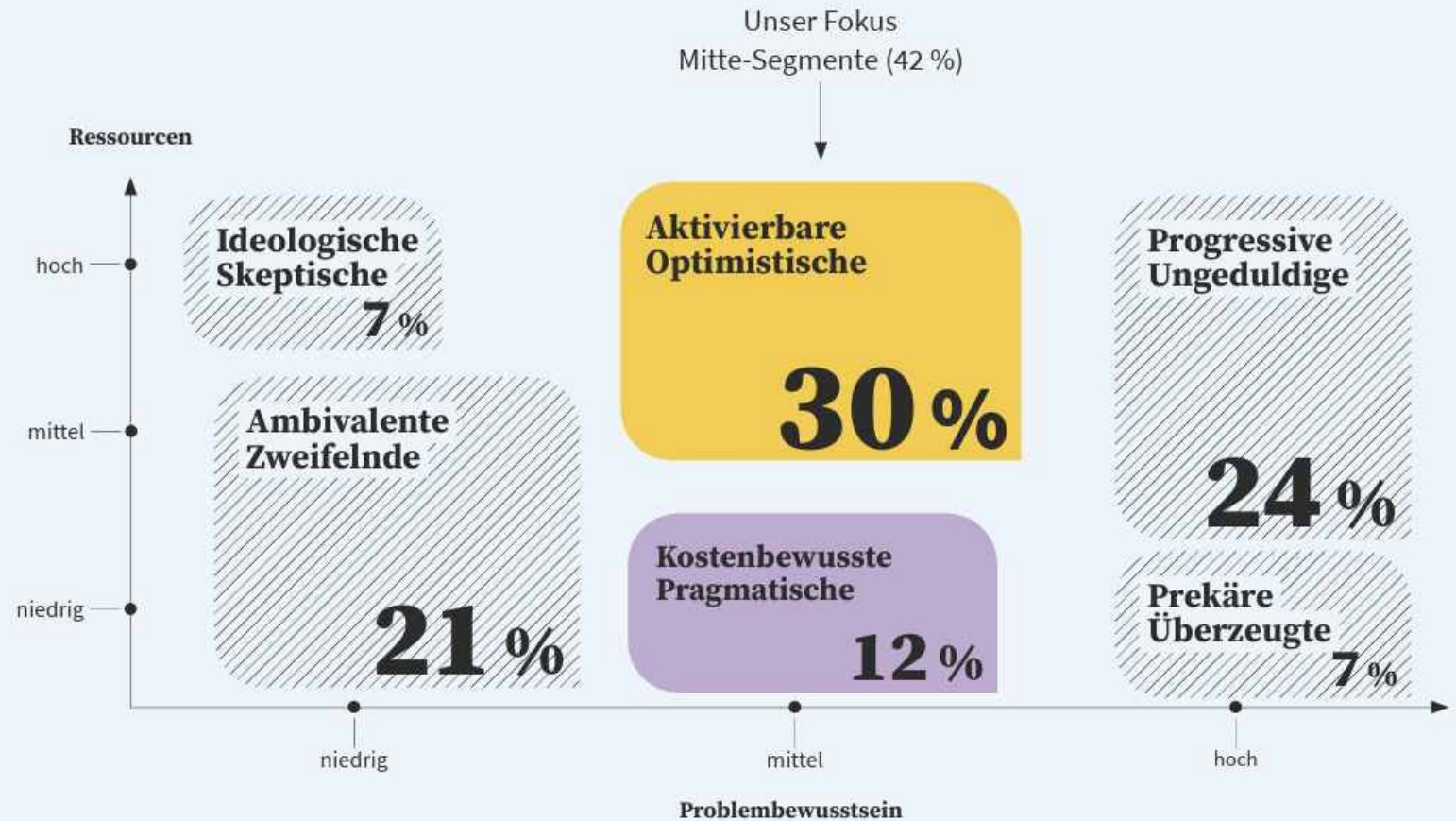
Angaben in %



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?  
Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt.  
Quelle: More in Common (2025)

# Methodischer Ansatz

Um ein systematisches und valides Ergebnis zu ermitteln, war für uns ein Blick auf die deutsche Bevölkerung anhand eines fundierten methodischen Ansatzes entscheidend. Für ein Forschungsprojekt des Bundesumweltministeriums hat *pollytix* bereits ab 2019 mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden eine gesellschaftspolitische Segmentierung im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik erarbeitet. Seitdem wurde mit der Segmentierung in zahlreichen Studien fortlaufend weitergearbeitet. Relevante Faktoren für die Bildung der Segmente sind zum einen das Problembewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz: „Wie groß schätze ich das Problem ein und wie dringend muss meiner Auffassung nach dagegen vorgegangen werden?“ und zum anderen die finanzielle, zeitliche und kognitive Ressourcenausstattung: „Inwiefern kann ich mich mit dem Thema auseinandersetzen?“. Aus der Kombination der Dimensionen lassen sich sechs Segmente ermitteln, die unterschiedliche Lebenslagen, Werte und Einstellungen sowie Zugänge zu Umwelt- und Klimaschutz aufweisen – und auf unterschiedliche Art angesprochen werden müssen. Diese Segmentierung ist die Grundlage für unsere Datenerhebung.



# Aktivierbare Optimistische

## 2. METHODISCHER ANSATZ

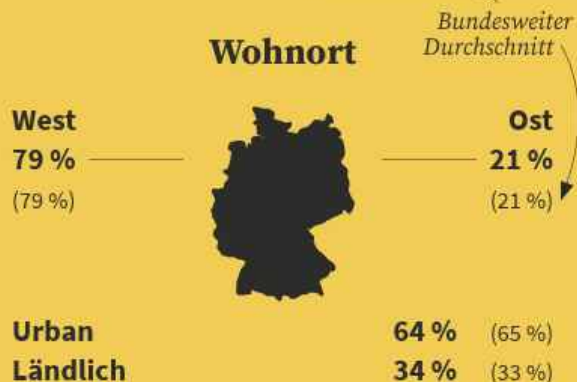
### Geschlecht



### Alter



### Wohnort



*„Wenn ich zurückdenke,  
habe ich im Sommer hier  
früher die Zikaden gehört,  
jetzt höre ich nur noch  
die Autobahn.“*

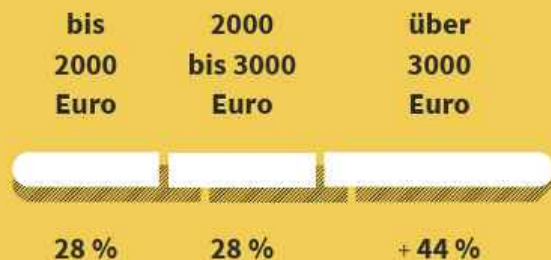
### Kinder & Enkelkinder

Kinder unter 18 Jahren	15 %	(19 %)
Enkelkinder	+ 30 %	(26 %)

### Stressfaktoren

Finanziell unter Druck	21 %	(42 %)
Zeitlicher Stress	19 %	(36 %)

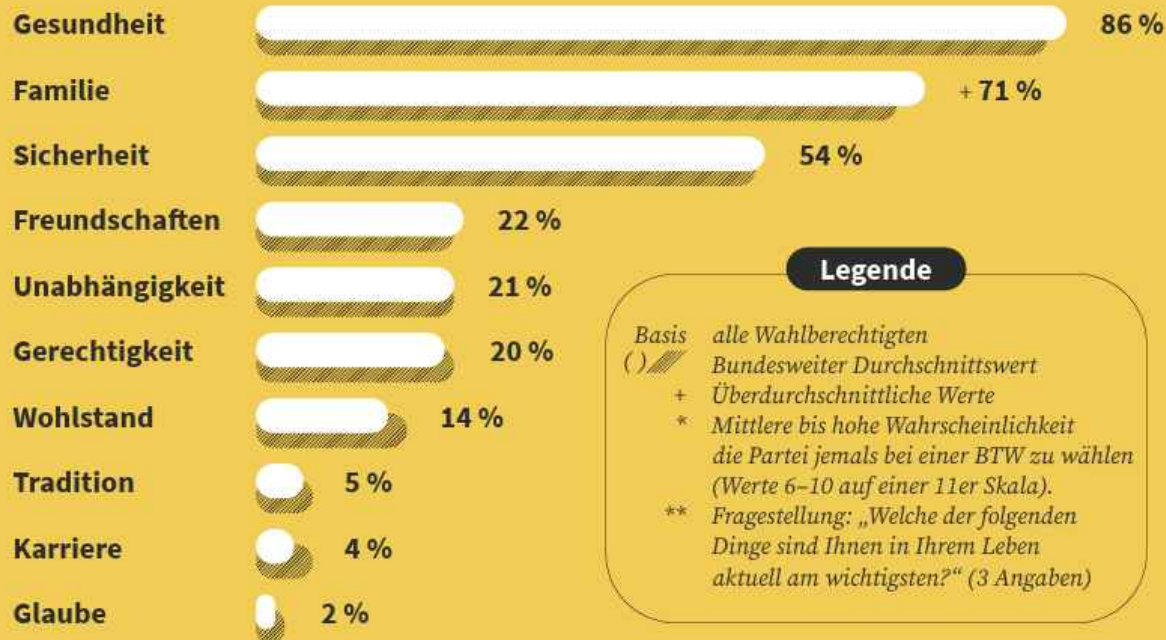
### Einkommen



### Parteipotenziale\*



### Wertevorstellungen\*\*



### Legende

Basis alle Wahlberechtigten  
 ( ) Bundesweiter Durchschnittswert  
 + Überdurchschnittliche Werte  
 \* Mittlere bis hohe Wahrscheinlichkeit die Partei jemals bei einer BTW zu wählen (Werte 6-10 auf einer 11er Skala).  
 \*\* Fragestellung: „Welche der folgenden Dinge sind Ihnen in Ihrem Leben aktuell am wichtigsten?“ (3 Angaben)

# Fünf Tipps für die Kommunikation

# 6

## 1 DISTANZPROBLEM ÜBERWINDEN

Klima- und Umweltschutz haben momentan keine Priorität und nur wenige haben sehr große Sorgen, selbst von den negativen Folgen betroffen zu sein. Klimawandel wird nach wie vor als abstraktes Problem kommender Generationen gesehen. Daher gilt es, die persönliche Betroffenheit zu verdeutlichen, um Handlungsbedarf zu vermitteln.

## 2 NICHT AUFHÖREN, DARÜBER ZU REDEN

Alle Botschaften zeigen Wirkung. Unabhängig von dem Thema oder ob eine Aussage positiv oder negativ formuliert wurde, wenn Menschen mit Fakten und Informationen konfrontiert werden, kann gute Kommunikation eine Wahrnehmungsveränderung bewirken. Das heißt, auch wenn Umwelt- und Klimathemen gerade keine Priorität haben, ist es wichtig, weiter darüber zu reden und zu kommunizieren.

## 3 WERT DER LEBENSGRUNDLAGEN KOMMUNIZIEREN

Der Erhalt der Lebensgrundlagen – Natur, Luft, Wasser, Ernährung – ist in der gesellschaftlichen Mitte besonders anschlussfähig. Dieser Naturbezug sollte möglichst verständlich und persönlich vermittelt werden. Auch die Retrospektive zu schönen Naturerlebnissen kann hilfreich sein und positive Assoziationen sowie nostalgische Identifikation wecken. Bei allem gilt, positive Botschaften aktivieren mehr und aufgeladene „Kulturkampf“-Themen erzeugen Reaktanz. Gleichzeitig darf keine falsche, rein positive Erwartungshaltung geschürt werden, weil die meisten Menschen negative Assoziationen mit Klima- und Umweltschutz haben.

## 4 GESUNDHEIT ALS PERSÖNLICHEN ANKNÜPFUNGSPUNKT NUTZEN

Obwohl die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels nicht unmittelbar bekannt sind, kann Gesundheit die persönliche Betroffenheit besonders gut verdeutlichen

und erlebbar machen. Vor allem ist Gesundheit aber einer der wenigen Lebensbereiche, in denen positive Effekte von mehr Klima- und Umweltschutz erwartet werden. Daher sollte Gesundheit als persönlicher und positiver Anknüpfungspunkt bei Klima- und Umweltthemen genutzt werden.

## 5 VERTRAUENSWÜRDIGE UNTERSTÜTZUNG SICHERN

Bestimmte gesellschaftliche Gruppen mit hoher Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind auch als Kommunikator:innen von Klima- und Umweltschutz besonders geeignet: Feuerwehr, Landwirt:innen, Gesundheitsberufe, Wissenschaftler:innen. Expertise und Betroffenheit sind qualifizierende Eigenschaften und sorgen für mehr Glaubwürdigkeit und wahrgenommene Neutralität bei der Vermittlung von Klima- und Umweltthemen.

Eine Frage des „Ob“,  
nicht des „Wie“

Hände waschen  
nicht vergessen!

Corona  
Krieg

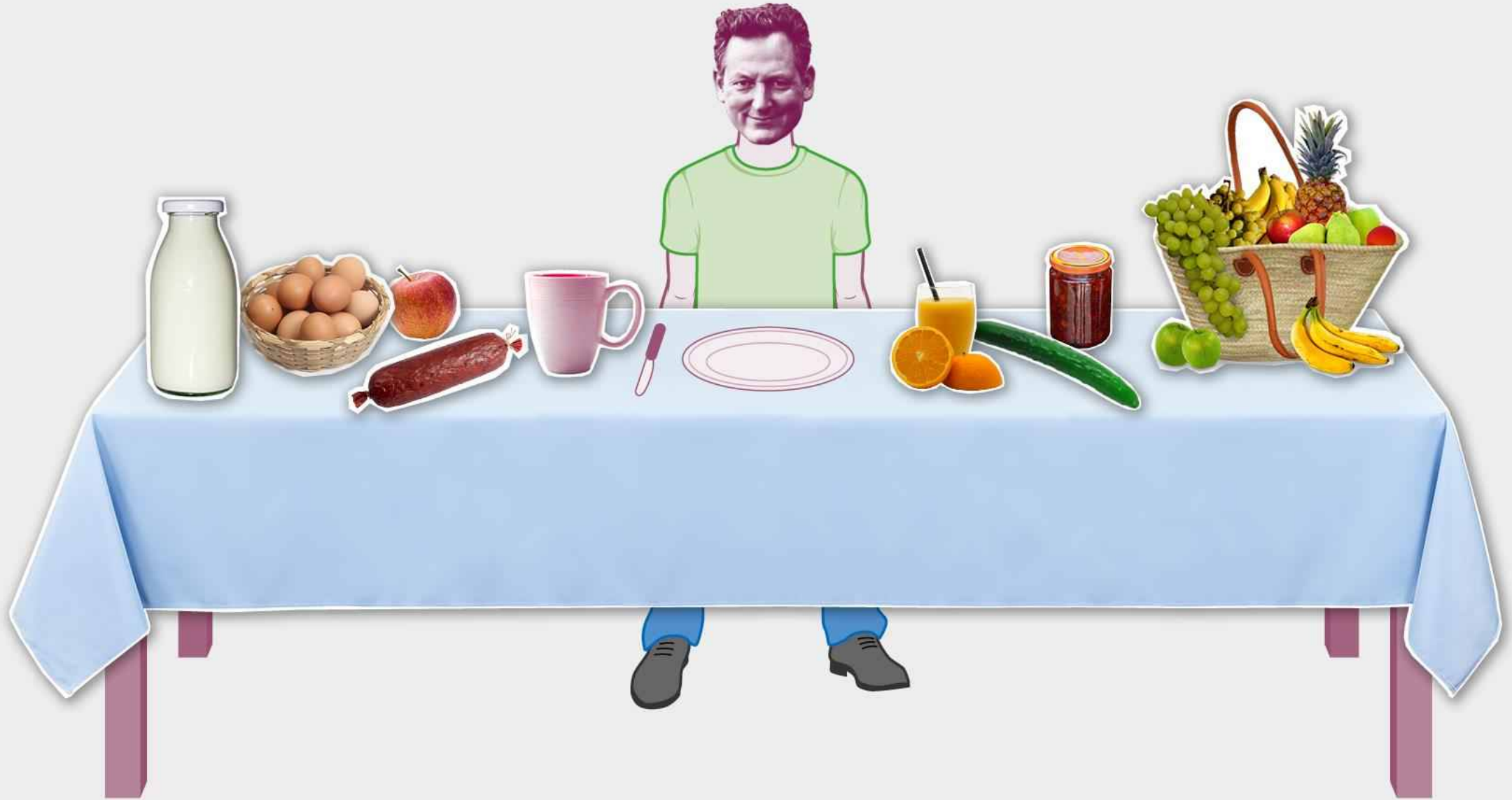
Wirtschafts-  
krise

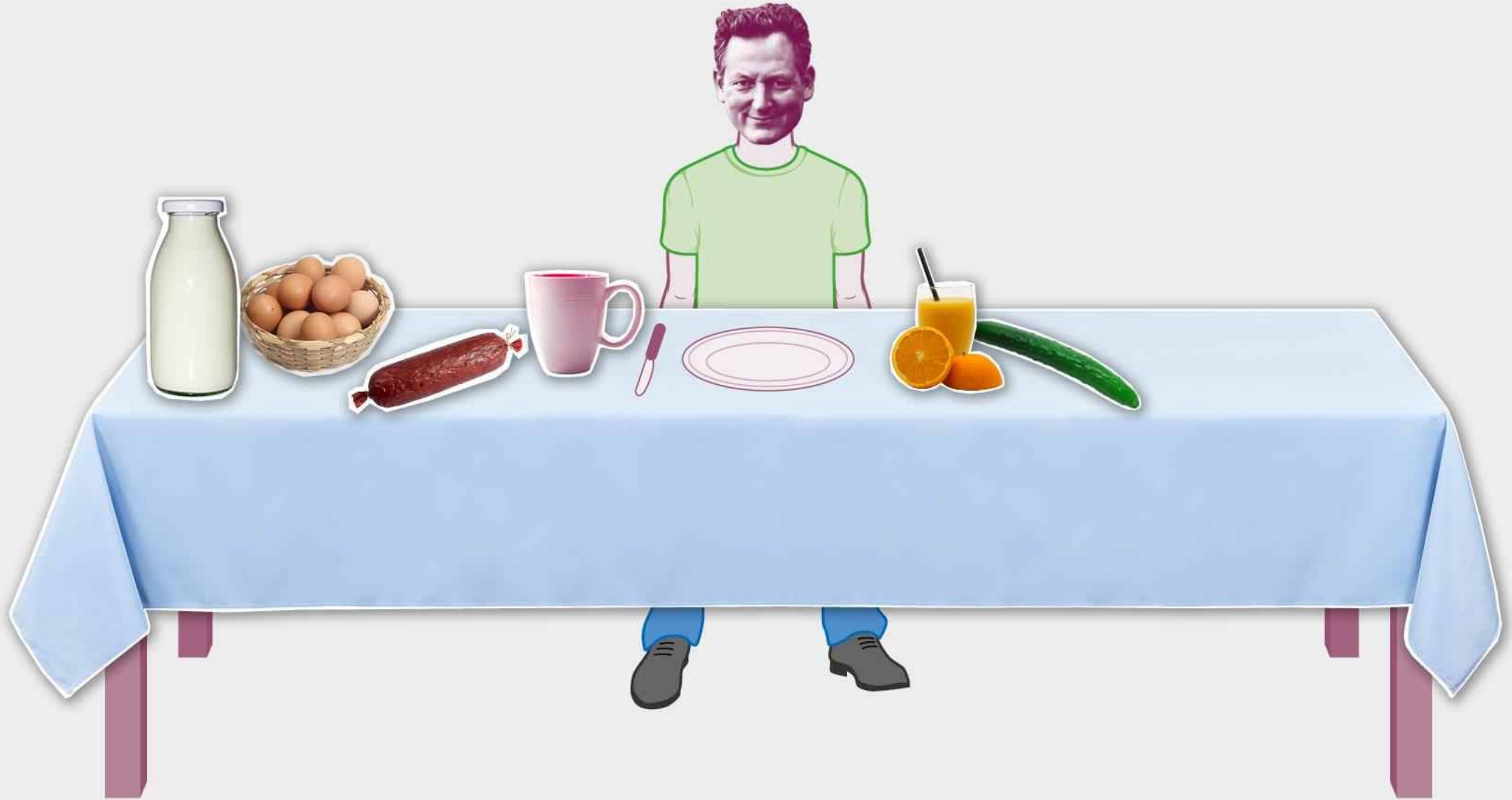
Klima-  
wandel

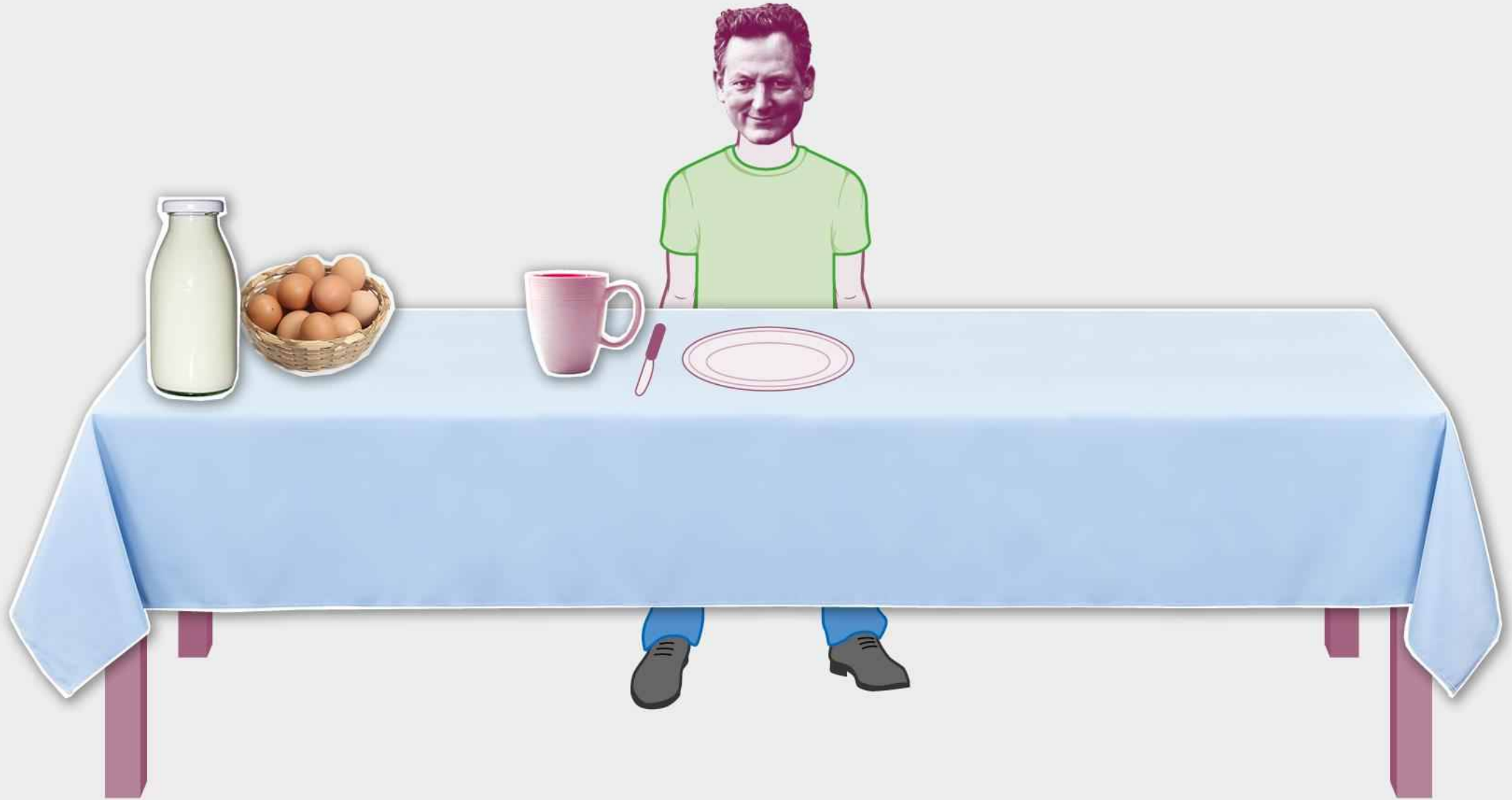
Biodiversitäts-  
verlust



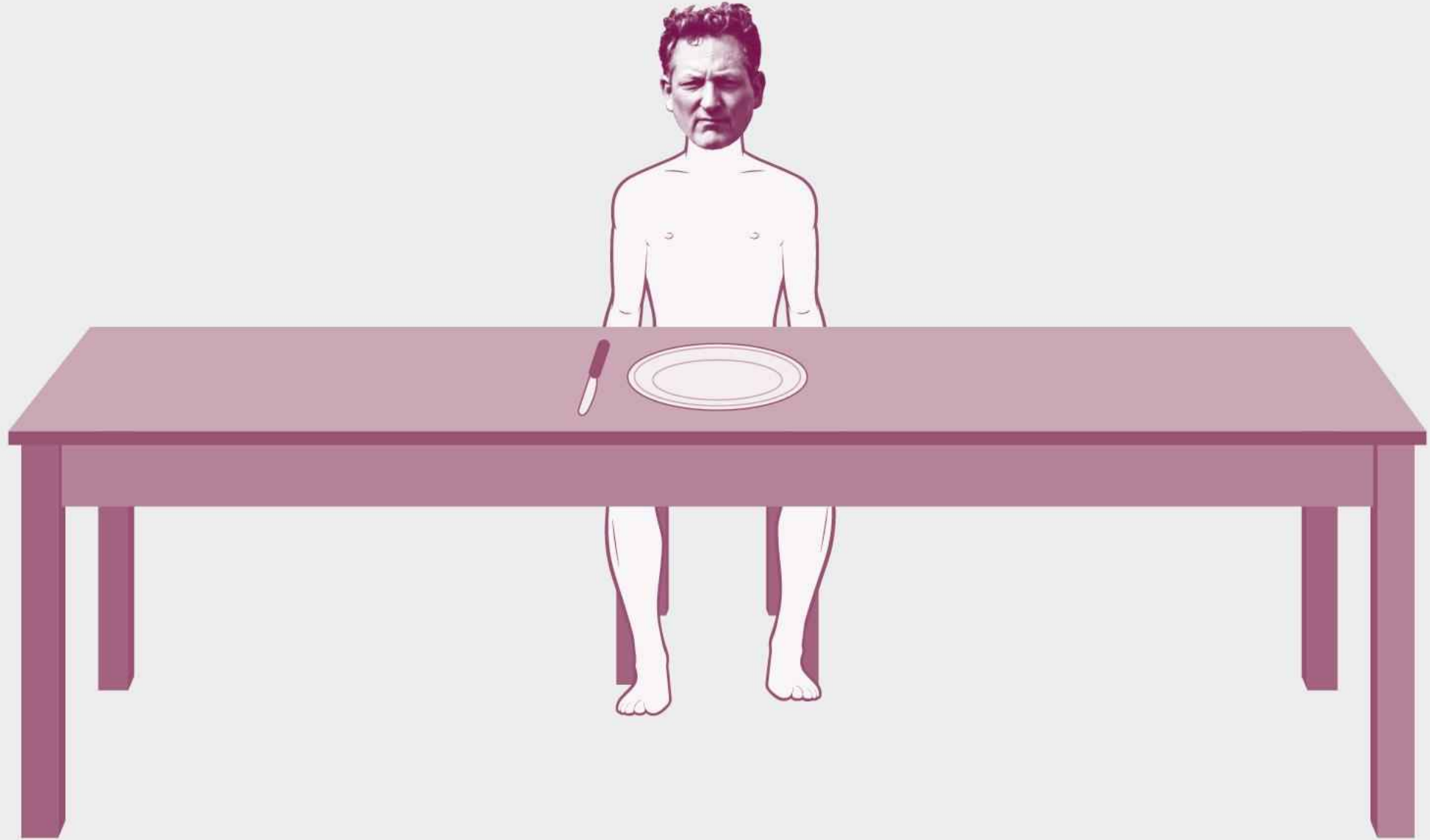


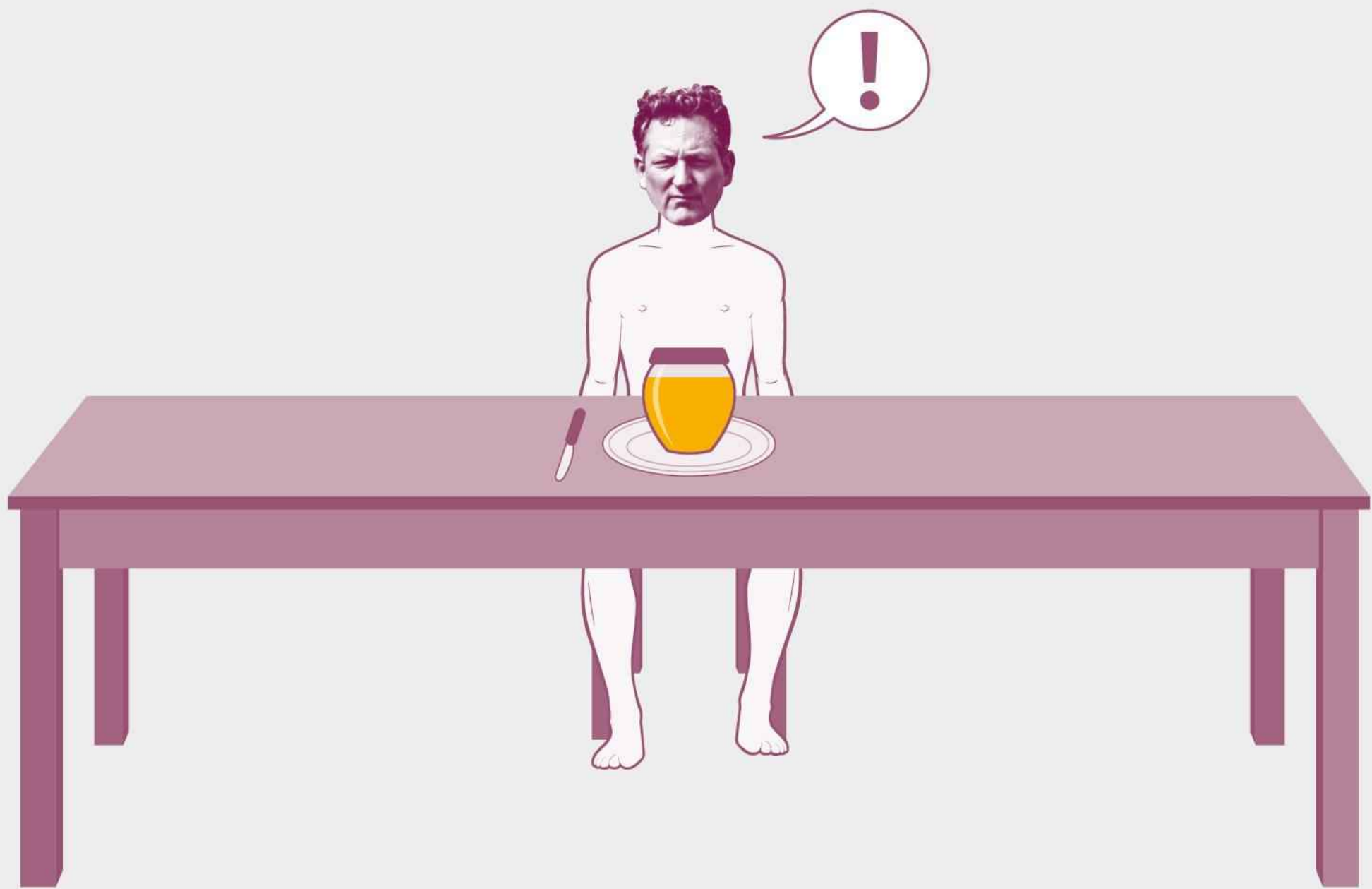












31.01. - 13.02.19  
**Eintragen**  
Volksbegehren  
Artenvielfalt jetzt!  
X **Rettet die Bienen!!!!**

# Rettet die Bienen! Der Countdown läuft

Markieren Sie noch heute Ihr Rathaus-Date. Am 31.01. geht's los!  
Zusammen mit weiteren 1 Million wahlberechtigten Bienenretterinnen  
und Bienenrettern können Sie Geschichte schreiben, für die Artenvielfalt.



Endspurt am Marienplatz: die Warteschlange ist vierfach geschwungen! Ein Bild vom Dienstag, der die Entscheidung brachte.

# Hier

versteckt  
sich das Rezept für über 50%  
unserer Arzneimittel.



Artenreichtum sichert uns Wirtschaftsleistung  
und Gesundheit. Weitere überraschende Fakten  
unter: **[echte-leistungstraeger.de](https://echte-leistungstraeger.de)**



Unterstützt von: TARGOBANK Stiftung  
Deutsche Postcode Lotterie



Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen



## FOOTPRINT

Den *negativen* Impact auf Biodiversität reduzieren, z.B. durch Stopp schädlicher Praktiken und nachhaltigere Ressourcennutzung



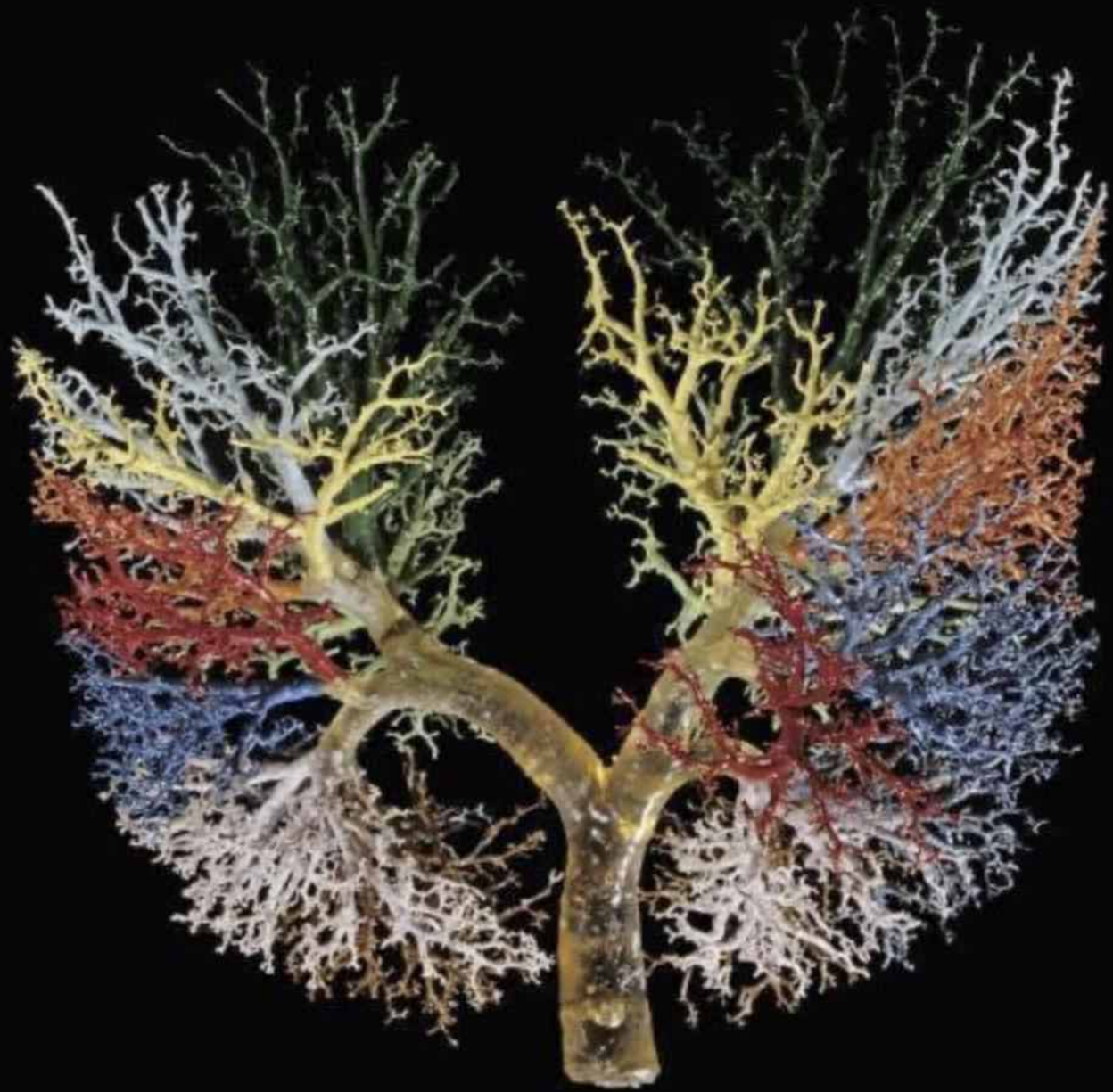
## HANDPRINT

Den *positiven* Impact auf Biodiversität erhöhen, z.B. durch Naturschutz und Transformation zu naturpositiven Geschäftsmodellen



## HEARTPRINT

*Herzen* für Biodiversität gewinnen, z.B. durch positive Narrative und Zusammenarbeit in der Lieferkette





Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen









**FUNDING CONSERVATION FOR ETERNITY**

[About](#) ▾

[Grants](#) ▾

[Safeguards](#) ▾

[Legacy Landscapes](#)

# Supporting area-based conservation

A global portfolio of outstanding legacy landscapes →



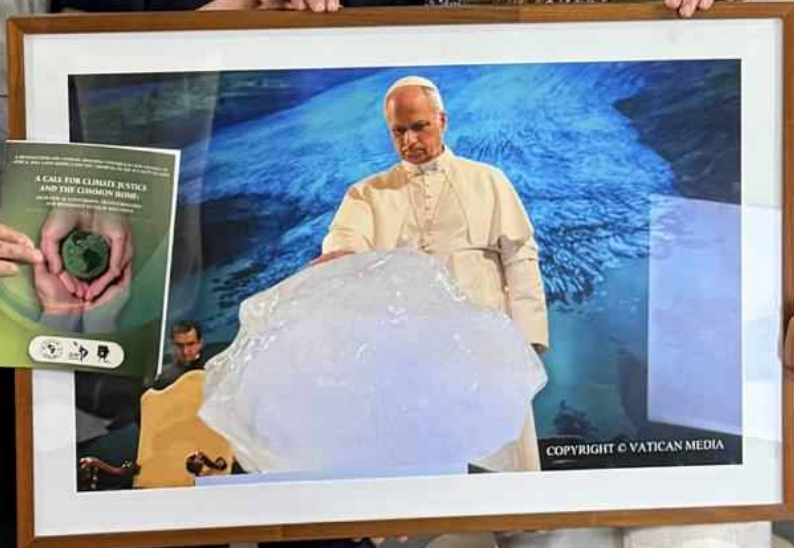


United Nations  
Climate Change

COP30  
**BRASIL**  
AMAZONIA  
BELEM 2025

Global Climate  
Partnership

Partnership





EINES TAGES  
WERDEN WIR  
ALLE STERBEN,  
SNOOPY!

JA DAS STIMMT,  
ABER AN ALLEN  
ANDEREN TAGEN  
NICHT.





Gesunde Erde  
Gesunde Menschen



Vielen Dank!  
kontakt@stiftung-geg.m.de

Website: stiftung-geg.m.de

Instagram: @gesunde.erde.gesunde.menschen

LinkedIn: linkedin.com/company/stiftung-geg.m

Die in diesem Jahrzehnt getroffenen Entscheidungen und durchgeführten Maßnahmen werden sich für Tausende von Jahren auswirken.

Weltklimarat

1. 2. 3. **DEUTSCHER SOMMER IN 3 AKTEN**

**WIR KÖNNEN DEN PLANETEN RETTEN – WENN WIR ES WOLLEN**  
5 BEISPIELE, DIE ZEIGEN:  
GEMEINSAMES HANDELN WIRKT.

**FLIEGENDE ZECKEN IN DEUTSCHEN WÄLDERN**

Was das für unsere Gesundheit bedeutet

**GRILLEN UND KLIMASCHUTZ?**  
PLANETARY BBQ: SO GEHT'S!

**WIRTSCHAFT = KLIMABREMSE?**  
SCHON BALD NICHT MEHR.

Die Analyse „Influence Map“ der britischen Watchdog zeigt: Immer mehr Unternehmen richten sich nach dem Pariser Klimaabkommen.

**Umweltzonen verhindern so viele Depressionen, dass jährlich bis zu 200 Mio € Gesundheitskosten eingespart werden könnten.**

Quelle: Deloitte für naturwissenschaften für Wissen e.V.

**DURCH KLIMASCHUTZ IN ZUKUNFT MEHR WIRTSCHAFTSWACHSTUM**

WAS DIESE OECD-STUDIE ZEIGT, SOLLTEN ALLE WISSEN.

**ARTEN VON KOPFSCHMERZEN**

MIGRÄNE HYPERTONIE

STRESS "WIRTSCHAFT VOR KLIMA"-DEBATTE